

21. Jahrgang / Nr. 4 / Juli/August 2015

Preis Euro 4.- / sfrs. 7.-



E 14037

BOGENSPORT

BOGENSPORT MAGAZIN



**Die richtige Vorbereitung
beim Feldbogenschießen**

Tipps und Tricks

**Vorschau auf die WM
in Kopenhagen**

**Der Bewegungsablauf von
Weltklasse-Schützen**

**Der zweite WA-Weltcup
in Antalya/Türkei**



WIAWIS

ENGINEERED FOR MAXIMUM PERFORMANCE

MIN BYEONG YEON

2015 EUROPEAN INDOOR TOURNAMENT GOLD MEDALLIST

"WIAWIS RISER AND LIMBS ARE GIVING ME ALL THE STRENGTH I NEED WHILE SHOOTING. DAMPENING QUALITIES, SHOCK ABSORBANCE AND TORQUE CONTROL RIGHT AFTER THE RELEASE OF MY ARROW HAVE BEEN DRAMATICALLY IMPROVED"

RYAN TYACK

2014 INDOOR WORLD CHAMPION

"EVERY TIME WINS&WIN ARCHERY PROVE THEY ARE YEARS AHEAD OF THE MARKET. THEIR INNOVATIVE TECHNOLOGIES. YOU REALLY DO FEEL THE DIFFERENCE WITH EVERY NEW BOW THEY BRING OUT AND THE NANOMAX IS NO EXCEPTION"

WIN-ARCHERY.COM

www.roiset.com



Also ehrlich: Diese Bogensportwochen sind auch für unsere Redaktion ganz besondere Wochen. Schließlich steht ja die Weltmeisterschaft in Kopenhagen vor der Tür und da ist ja klar, dass wir unseren Teams die Damen drücken, mitfiebern. Und wie! In dieser letzten Ausgabe vor der WM werden wir uns ausführlich mit den Chancen der Deutschen befassen, die so schlecht nicht zu sein scheinen.

Ja, wir haben in den letzten Jahren Fortschritte gemacht. Bei den Recurve-Frauen scheint vielleicht sogar

Psychologie erst in der nächsten Ausgabe

Die für diese Ausgabe angekündigte Geschichte über die Psychologie im Bogenschießen, mussten wir aus Gründen der aktuellen Berichterstattung auf die nächste Ausgabe verschieben. Wir bitten um Verständnis.

eine Medaille drin zu sein und mit dem Compound haben wir mit der amtierenden Weltmeisterin Kristina Heigenhauser ein ganz heißes Eisen im Feuer.

Die Spannung wird natürlich noch dadurch erhöht, dass es in diesem Jahr für die Recurveschützen gleichzeitig um die Quotenplätze für die Olympischen Spiele in Rio geht. Nach den Flops bei den letzten Spielen hofft man im deutschen Lager 2016 endlich wieder mit einem Team dabei zu sein. Auch hier gilt: Den Frauen ist die Qualifikation in Kopenhagen wohl zuzutrauen, die Männer werden es schwerer haben. Wie die Frauen müssen sich sich zunächst in der Qualifikation unter die besten 16 Teams platzieren und diese Platzierung sollte dann auch noch möglichst eine gute sein, um nicht gleich in der ersten Finalrunde auf einen übermächtig zu scheinenden Gegner wie beispielsweise Südkorea zu treffen. Aber Bange machen gilt

nicht. Eine Chance haben auch die Herren. Was sie brauchen ist ein super Tag und etwas Glück. Auf jeden Fall sind auch sie in den letzten Jahren der Weltspitze näher gekommen.

Doch es geht in dieser aktuellen Ausgabe des BOGENSPORT MAGAZINS nicht "nur" um die WM in Kopenhagen, sondern auch ums Feldschießen, zu dem wir eine neue Serie starten und in deren Verlauf es jede Menge Tipps und Tricks von unserem Experten Henning Lüpckemann geben wird. Und dann weisen wir auch noch auf die Gefahren durch Zecken hin, sagen und zeigen, wie ihr euch von den Tierchen schützen könnt, die Auslöser für gefährliche Krankheiten sein können. Sehenswert und aufschlussreich sind ganz bestimmt auch Bilder, in denen wir euch den Schussablauf der koreanischen Olympiasiegerin, Ki Bo-Bae und der Nummer eins der Compound-Weltrangliste, Mike Schlösser, zeigen.

Schließlich unternehmen wir neben manch anderen Themen auch noch einen Ausflug in die Geschichte. In die Zeiten, als Pfeil und Bogen noch als Kriegswaffe eingesetzt wurden. Dass wir dies ausgerechnet nun jetzt tun, hat natürlich seinen Grund. Vor nunmehr genau 600 Jahren fand eine der berühmtesten Schlachten der Weltgeschichte statt: die Schlacht von Azincour, als die Franzosen im Pfeilhagel der englischen Langbogenschützen trotz großer Überzahl eine verheerende Niederlage erlitten. Auch solche blutigen Ereignisse gehören zu der Geschichte von Pfeil und Bogen, die uns heute als Sportgeräte so viel Freude machen.

Freude, das wünschen wir euch denn auch bei der Lektüre dieser Ausgabe. Und nicht vergessen: Daumen drücken.

Günther Baumann
Chefredakteur

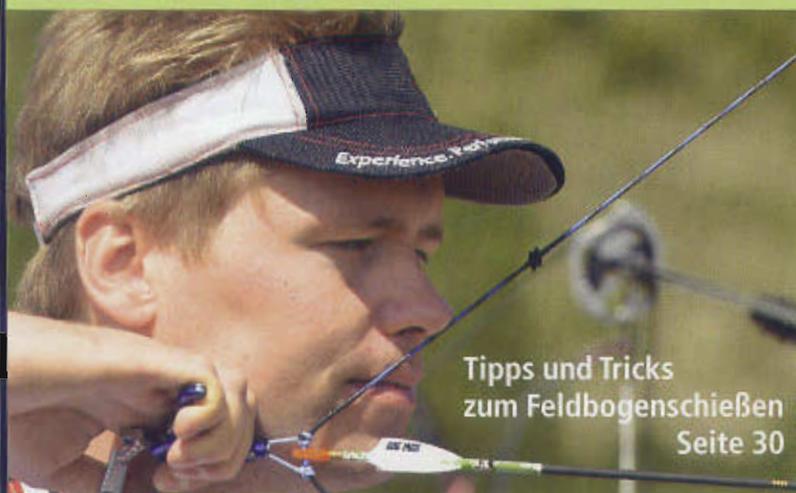
facebook

Immer up to date:
**BOGENSPORT
MAGAZIN**

INHALT



Wir stellen vor:
das Material von deutschen Top-Schützen Seite 8



Tipps und Tricks
zum Feldbogenschießen
Seite 30



So schießt die Olympia-Siegerin Ki Bo-Bae und Weltmeister mit dem Compound Mike Schloesser Seite 36

Bogensport Magazin exklusiv

Tipps und Tricks zum Feldbogenschießen 30

■ Wettkampf

Vorschau auf die WM in Kopenhagen 5

Weltcupauftakt in Shanghai 44

Mini-WM beim 2. WA-Weltcup in Antalya 45

Die aktuelle Rangliste des Weltverbandes 60

■ Themen

Die schönsten Bogensportplätze
Deutschlands: zu Gast in Ibbenbüren 12

Im Gespräch mit den Trainern des Para-Teams
Mathias Nagel und Harry Mende 16

Tipps für die Auswahl
eines Compoundbogens 20

Warum Bogenschießen so gesund ist 26

Die Schlacht von Azincourt 52

Tipp: Mit Babypuder
gegen klebrige Spin-Wings 58

Gefahr für Bogensportler: Zeckenbisse! 69

■ Material

ArcTec: Made in Solingen 56

■ Superposter

So schießt die Olympia-Siegerin
Ki Bo-Bae aus Südkorea 36

So schießt der Compound-Weltmeister
Mike Schloesser aus den Niederlanden 40

■ Rubriken

Editorial 3

News/Impressum 59

In Kopenhagen geht es nicht "nur" um die WM-Titel

Bogensport-Weltmeisterschaft: Es ist angerichtet

Auch Olympia-Qualifikation im Blick / Gespräch mit den Trainern / Mit Zuversicht nach Dänemark

Am 26. Juli ist es soweit: In Kopenhagen beginnen die Bogensport-Weltmeisterschaften der WA. 100 Nationen mit fast 700 Teilnehmer werden zu Gast sein. Diese WM verspricht eine Weltmeisterschaft der Superlative zu werden. Die Vorbereitungen sind abgeschlossen, das Zuschauerecho bei dieser WM übertrifft schon jetzt alle Erwartungen. Es ist also alles angerichtet für wunderschöne Bogensporttage, die bis zum 2. August dauern werden.

Klar, dass sich das Interesse bei uns insbesondere auf die deutschen Sportler richtet. Was sie zu reißen in der Lage sein werden, bleibt abzuwarten. Nach all dem, was bis-

lang in der Freiluftsaison gelaufen ist, scheint bei den Recurve-Damen sogar eine Medaille drin. Doch es geht bei dieser WM nicht nur um Medaillen, sondern auch um

die begehrten Quotenplätze für die Olympischen Spiele im kommenden Jahr in Rio. Bei dieser Weltmeisterschaft können sich jeweils bei den Herren- und Damen-Re-



Das Team beim 2. WA-Weltcup
in Antalya.

WETTKAMPF

curve acht Mannschaften qualifizieren. Darüber hinaus werden acht weitere Einzelplätze in Kopenhagen vergeben. Das BOGENSPORT MAGAZIN sprach im Vorfeld der WM mit Bundestrainer Oliver Haidn und dem Ressortleiter Compound Holger Hertkorn.

Im deutschen Bogensport ist in der letzten Zeit der Aufwärtstrend unverkennbar. Doch jetzt kommt mit der Weltmeisterschaft in Kopenhagen die Stunde der Wahrheit. Seid ihr gerüstet?

Oliver Haidn: Ja, wir sind wirklich gut vorbereitet. Vor der WM in Kopenhagen machen wir nun noch eine unmittelbare Wettkampf-Vorbereitung. Wir haben ja schließlich noch die European Games in Baku, die zweite Rangliste und danach ein fünftägiges Trainingscamp in Kienbaum mit Schützen aus Italien und den Niederlanden.

Letzte Meldung

Diese Sportler sollen es richten

Kurz nach dem offiziellen Redaktionsschluss erhielt das BOGENSPORT MAGAZIN noch die Namen der Sportler, die die deutschen Farben bei der WM in Kopenhagen vertreten werden. Bundestrainer Oliver Haidn nominierte für den Recurvebereich Lisa Unruh, Karina Winter und Elena Richter bei den Damen und Christian Weiss, Simon Neemann und Florian Kahllund bei den Herren.

Compound-Disziplinverantwortlicher Holger Hertkorn nominierte Sebastian Hamdorf, Kai Knechtel und Marcus Laube. Bei den Damen gehen Velia Schall, Janine Meissner und Kristina Heigenhauser an den Start.

Alle erwähnten Sportler werden sowohl im Mannschaftswettbewerb als auch im Einzelwettbewerb antreten.

Wie war die Vorbereitung?

Oliver Haidn: Seit vier Jahren habe ich das Team aufgebaut. Nach der Olympiade ist vor der Olympiade. Am Anfang erstellen wir Athletik-Programme mit Krafttraining und stellten einen Heim-Physiologen zur Verfügung.

Die Zusammenarbeit mit den Heimtrainer war auch ganz wichtig. In den Wintermonaten war die Schießtechnik ganz wichtig und im Januar schlossen wir schon das Tuning-Programm ab. Von April ab war alles abgeschlossen.

Allgemein wird ja fest damit gerechnet, dass Deutschland bei der WM sich mit dem Damenteam für die Rio qualifiziert. Teilst du diese Zuversicht? Wo liegen deiner Meinung nach die Stärken des Teams?

Oliver Haidn: Wir sind sehr zuversichtlich. Wir können die Leistung abrufen und haben unsere Soll-Vorgabe erfüllt. Die Mannschaft muss unter die ersten 16 nach der Qualifikation kommen. Danach brauchen wir nur einen Sieg, dann sind wir im Viertelfinale und haben uns für die Spiele mit drei Quotenplätze qualifiziert.

In diesem Jahr haben wir es ja schon zweimal bewiesen, dass wir es können. Wir haben es unter die besten acht Mannschaften bei den Weltcups in Shanghai und in Antalya geschafft. Die Mannschaft ist eingespielt und wir haben immer ein stabiles Ergebnis erzielt.

Kommen wir zu den Herren. Auch hier gibt es ohne Zweifel Fortschritte. Aber wird das für Rio reichen?

Oliver Haidn: Seit 2014 haben wir einen Schritt nach vorne gemacht. Aber wir müssen noch einen weiteren Sprung machen.

Wir haben ja auch schon bewiesen, dass es machbar ist, bei der Qualifikation unter die besten 16 zu kommen. Aber dann müssen wir eben den letzten entscheidenden Sprung noch machen. Und das heißt: Nur



Bundestrainer Oliver Haidn.

noch einmal mit dem Team gewinnen und wir wären mit der kompletten Mannschaft in Rio dabei.

Angenommen man verpatzt alles bei dieser WM. Wo kann man danach noch Quotenplätze holen?

Oliver Haidn: Die letzte Chance hat man nächstes Jahr beim 3. WA-Weltcup in Antalya. Dort werden nochmals für drei Mannschaften Quotenplätze vergeben. Auch bei der Europameisterschaft in Nottingham kann man jeweils einen Platz für Rio ergattern. Sicher, wir sind Außenseiter, aber wir werden unser Bestes geben.

Kommen wir zu den Compoundschützen. Sie kämpfen in Kopenhagen zwar nicht um die Olympiateilnahme, aber um die WM-Titel und das mit einem neuen Ressortleiter Compound, Holger Hertkorn.

Holger, du bist noch nicht lange im Amt.

Holger Hertkorn: Ja, das stimmt, seit Januar 2015. Aber ich war ja auch zuvor



schon bei der Compound-Nationalmannschaft tätig. Als Assistent steht mir Harry Vohs zur Seite, der das Amt ja auch lange ausgeübt hat und mich mit seiner Erfahrung unterstützt.

Wie sind Eure Erwartungen bei der WM?

Holger Hertkorn: Wir gehen wirklich als

Außenseiter an den Start. Aber Chancen hat man immer. Das Potenzial hätten wir. Nur haben wir nicht genügend internationale Wettkampf-Erfahrung.

Harry Vohs: Wir fühlen uns schon ein bisschen vom DSB diskriminiert. Es dreht sich alles nur um die Olympischen Spiele und da bleibt für den Compound und auch Nachwuchs nicht genügend Geld übrig. Vor der WM hatten wir nur einen internationalen Wettkampf, und der war in Antalya. Das ist nicht genug. Wir haben wirklich keine Förderung.

Kann man dann sagen ihr seid reine Amateure?

Holger Hertkorn: Ja das sind wir. Wir Trainer und Schützen finanzieren das meiste selbst.

Wer ist Favorit bei dieser WM in Kopenhagen?

Holger Hertkorn: Bei den Frauen eindeutig unsere noch amtierende Weltmeisterin Kristina Heigenhauser. Obwohl sie über ein Jahr pausiert ist sie wieder da, topfit.

Fakten von der WM:

Die WM in Kopenhagen bricht mit fast 700 Teilnehmern aus 100 Ländern alle bisherigen Rekorde. Dabei sind 254 Recurve-Herren aus 97 Ländern, 184 Recurve-Damen aus 73 Ländern, 144 Compound-Herren aus 56 Ländern, 110 Compound-Damen aus 46 Länder. In den Teamwettbewerben werde 74 Recurve-Herren-Teams, 53 Recurve-Damen-Teams, 43 Compound-Herren-Teams, 30 Compound-Damen-Teams, 73 Mixed Recurve-Teams und 44 Mixed Compound-Teams um die Medaillen kämpfen. In Kopenhagen werden auch 330 Offizielle dabei sein.

Das sah man ja beim Weltcup in Antalya, als sie erstmals Bronze für Deutschland mit Markus Laube im Mix-Team holte.

Und wie ist die Moral in der Mannschaft?

Holger Hertkorn: Ich möchte ein Zitat von der Mannschaft wieder geben: „Wenn ich nicht die Möglichkeit sehe, zu siegen, gehöre ich nicht an die Startlinie“.

Das Programm der 48. Weltmeisterschaften

Sonntag, 26. Juli: Offizielles Training & Ausrüstungskontrolle

Montag, 27. Juli: Qualifikationsrunde Compound-Herren & Damen, Recurve-Herren & Damen

Dienstag, 28. Juli: Team-Eliminationsrunde, Recurve-Herren & Damen, und Mixed-Team, Compound-Herren & Damen, und Mixed-Team. Bis zum Halbfinale

Mittwoch, 29. Juli: Eliminationsrunde Recurve, Damen 6 Herren, Compound Damen & Herren, 1/48 und 1/24-Finale

Donnerstag, 30. Juli: Eliminationsrunde Recurve & Compound, Damen & Herren bis zum Halbfinale

Freitag, 31. Juli: Olympic Secondary Turnier

Samstag, 1. August: Finale Compound: Team Medaillen-Matches, Mixed-Team, Einzel-Finals, Siegerehrung

Sonntag, 2. August: Finale Recurve: Team Medaillen-Matches, Mixed-Team, Einzel-Finals, Siegerehrung

Karten: Eintrittskarten für die Weltmeisterschaft in Kopenhagen gibt es unter <http://www.billetnet.dk/search/?keyword=archery&language=en-us>



Beim Weltcup in Antalya wollte es das BOGENSPORT MAGAZIN wissen

Wir stellen vor: das Material von deutschen Top-Schützen

Der Weltcup im türkischen Antalya war eine Art Generalprobe für die kommenden großen Aufgaben, die auf Deutschlands Spitzenschützen warten. Erst bei den erstmals durchgeführten Europäischen Spielen in Baku und dann natürlich vor allem bei den Weltmeisterschaften in Kopenhagen, wo es ab dem 26. Juli für die Recurveschützen nicht nur um WM-Medaillen, sondern auch um Quotenplätze für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro im kommenden Jahr geht. In Dänemark sind auch die Compoundschützen mit von der Partie. Wir stellen Ihnen heute die Sportler und ihr Material vor, die in Antalya beim Weltcup Deutschland mit dem Recurve und dem Compound bei den Damen und Herren vertreten haben. Ganz sicher werden wir die meisten von ihnen bei den großen bevorstehenden Aufgaben im Trikot der deutschen Nationalmannschaft sehen.



Name: Elena Richter
Geburtstag: 3. Juli 1989
Wohnort: Berlin
Familienstand: ledig
Hobbys: meine zwei Pferde
Mittelteil: Hoyt Prodigy XT; **Wurfarme:** Hoyt-Quattro; **Zuggewicht:** 39 lbs; **Auszugslänge:** 69,7 Zentimeter; **Sehne:** 8125 HL-Customstrings; **Strangzahl:** 21; **Nockpunkt:** 14 Millimeter Garn; **Pfeilaufgabe:** Shibuya; **Button:** Beiter; **Pfeile:** Easton X10 550M; **Nocken:** Beiter Out 4,5; **Befiederung:** Spin Wings; **Spitzen:** Easton 110 grain Tungston Point; **Tab:** Fivics; **Visier:** Sure Loc; **Stabilisation:** Beiter.



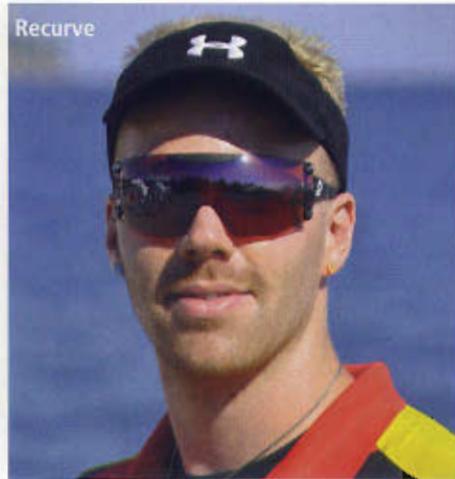
Name: Karina Winter
Geburtstag: 14. Januar 1986
Wohnort: Berlin
Familienstand: ledig
Hobbys: Lesen, Tanzen, Freunde treffen
Mittelteil: Hoyt Prodigy XT; **Wurfarme:** Quattro; **Zuggewicht:** 40,5 lbs; **Auszugslänge:** 28"; **Sehne:** 8125 HL-Customstrings; **Strangzahl:** 18; **Nockpunkt:** gemischtes Garn; **Pfeilaufgabe:** Shibuya; **Button:** Beiter; **Pfeile:** Easton X10 600; **Nocken:** Beiter Out 4,5; **Befiederung:** Spin Wings; **Spitzen:** Tungston Point 110 Gramm; **Tab:** Elite; **Visier:** Shibuya-Ultima; **Stabilisation:** ArcTec Crosstube.



Name: Lisa Unruh
Geburtstag: 12. April 1988
Wohnort: Berlin
Familienstand: ledig
Hobbys: Zumba, Lesen und die Natur
Mittelteil: Hoyt GMX; **Wurfarme:** Hoyt Quattro 70/38; **Zuggewicht:** 39 lbs; **Auszugslänge:** 27 1/2"; **Sehne:** 8125 HL-Customstrings; **Strangzahl:** 19; **Nockpunkt:** Knotnockpunkt; **Pfeilaufgabe:** Shibuya; **Button:** Beiter; **Pfeile:** Easton X10 550; **Nocken:** Beiter Out 4,5; **Befiederung:** Spin Wings; **Spitzen:** Top Hat, Tungston Point; **Tab:** Elite; **Visier:** Shibuya; **Stabilisation:** Arc Tec.



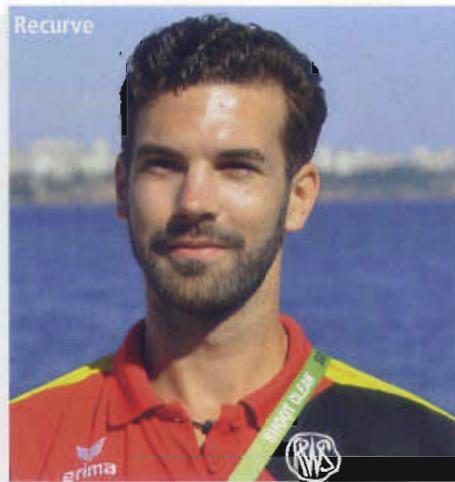
Name: Veronika Haidn-Tschalova
Geburtstag: 5. Juni.1976
Wohnort: Deggendorf
Familienstand: verheiratet
Hobbys: zwei Kinder
Mittelteil: Hoyt HPX; **Wurfarme:** MK 1440; **Zuggewicht:** 40 lbs; **Auszugslänge:** 27"; **Sehne:** BSY 8125 M; **Strangzahl:** 18; **Nockpunkt:** Papier; **Pfeilauflage:** Shibuya; **Button:** Beiter; **Pfeile:** Easton 700; **Nocken:** Beiter Out; **Befiederung:** Spin Wings; **Spitzen:** Tungston; **Tab:** Soma und Leder von A. Kemper; **Visier:** Shibuya; **Stabilisation:** Beiter.



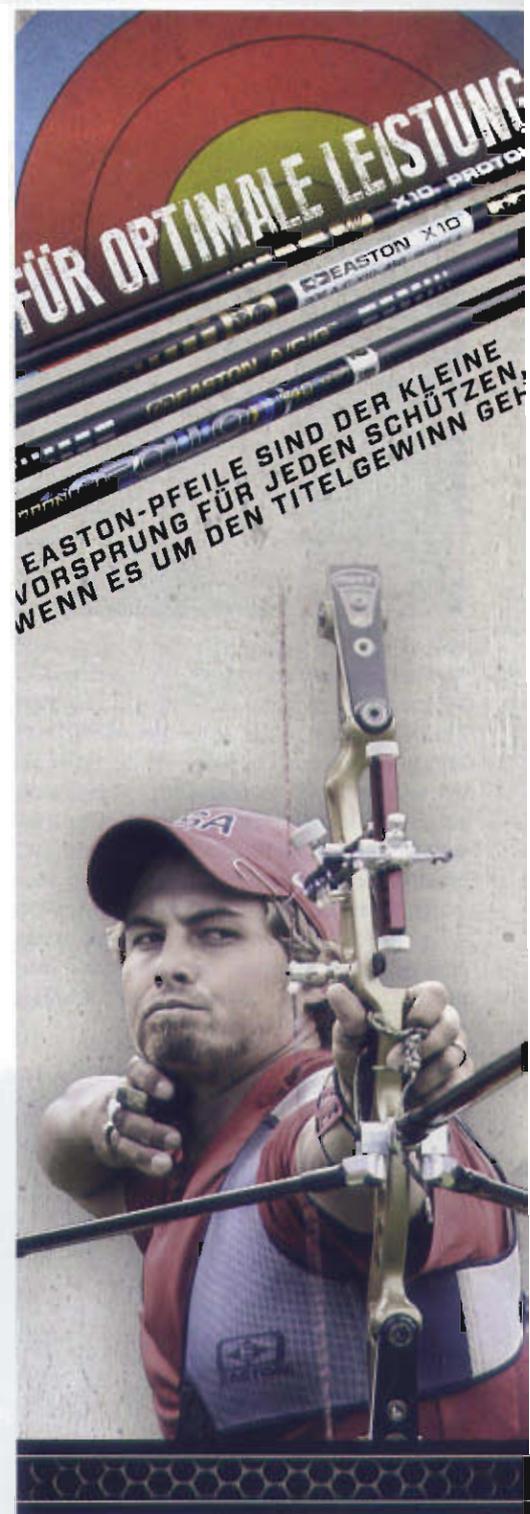
Name: Florian Floto
Geburtstag: 12. April 1988
Wohnort: Braunschweig
Familienstand: ledig
Hobbys: Angeln
Mittelteil: Hoyt Prodigy; **Wurfarme:** MK 1440; **Zuggewicht:** 49,4 lbs; **Auszugslänge:** 31,5"; **Sehne:** 8190; **Strangzahl:** 28; **Nockpunkt:** gewickelt; **Pfeilauflage:** Shibuya; **Button:** Beiter; **Pfeile:** Easton X10 380
Nocken: Beiter In Out; **Befiederung:** XS-Wing; **Spitzen:** X-10 Tungston; **Tab:** Plexiglas, Eigenbau; **Visier:** Axcel; **Stabilisation:** Carbon-Blade ES



Name: Florian Kahllund
Geburtstag: 7. Juni 1993
Wohnort: Fockbek
Familienstand: ledig
Hobbys: Gaming, Programmieren
Mittelteil: MK Alpha; **Wurfarme:** MK Mach X; **Zuggewicht:** 48 lbs; **Auszugslänge:** 31"; **Sehne:** 8190 HL Custom-Strings; **Strangzahl:** 26; **Nockpunkt:** Wickelnockpunkt; **Pfeilauflage:** Shibuya; **Button:** Beiter; **Pfeile:** Easton X10 380; **Nocken:** Beiter Pin-Nock; **Befiederung:** Spin Wings; **Spitzen:** Tungston; **Tab:** KSL-Gold; **Visier:** Axcel; **Stabilisation:** Doinker Platinum.



Name: Simon Nesemann
Geburtstag: 3. Februar 1991
Wohnort: Nürnberg
Familienstand: ledig
Hobbys: keine
Mittelteil: W&W-Inno-Max; **Wurfarme:** W&W Inno-Prime; **Zuggewicht:** 49 lbs; **Sehne:** BCY 8190; **Strangzahl:** 22; **Nockpunkt:** gewickelt; **Pfeilauflage:** Shibuya; **Button:** Beiter; **Pfeile:** Easton X10 410; **Nocken:** Beiter; **Befiederung:** Spin Wings; **Spitzen:** Tungston 120; **Tab:** AAE Cavalier-Elite; **Visier:** Shibuya; **Stabilisation:** W&W-Nano.

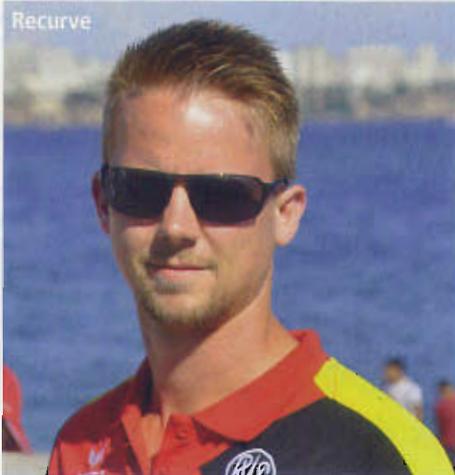


Ob nun auf olympischem Parkett oder beim Training auf der grünen Wiese, EASTON liefert für jeden Schützen, für jeden Bogen und passend für jeden Stil den richtigen Pfeil.

Mit einem EASTON holen Sie das Optimum aus Ihrem Bogen. Erhältlich bei Ihrem Fachhändler - überall - weltweit.

EASTON
www.eastonarchery.com

Recurve



Name: Cedric Rieger
Geburtstag: 29. Mai 1987
Wohnort: Karlsbad
Familienstand: ledig
Hobbys: Motorrad fahren
Mittelteil: Hoyt Prodigy XT; **Wurfarme:** MK 1440; **Zuggewicht:** 51 lbs; **Auszuglänge:** 29"; **Sehne:** BCY 8190; **Strangzahl:** 26; **Nockpunkt:** gewickelt; **Pfeilaufgabe:** Shibuya; **Button:** Beiter; **Pfeile:** Easton X10 450; **Nocken:** Beiter In Out; **Befiederung:** XS-Wing 50; **Spitzen:** Tungston 120; **Tab:** AAE KSL-Gold; **Visier:** Shibuya; **Stabilisation:** Dead Center 28", 15".

Compound



Name: Kai Knechtel
Geburtstag: 7. Juli 1980
Wohnort: Uelzen
Familienstand: verheiratet
Hobbys: Bowling
Bogen: Hoyt Pro / Hoyt Podium X Elite 37; **Cams:** Gtx Spiral Pro; **Zuggewicht:** 58 #; **Auszuglänge:** 26,5"; **Kabel:** Vapor Trail VTX; **Pfeile:** Cartel Triple 500 / 26 Zoll; **Pfeilaufgabe:** Beiter; **Nocken:** Beiter Pin Out; **Befiederung:** AAE Max 2.0; **Spitzen:** 120 Gramm; **Release:** Stanislawski, Shoo-toff, 4-Finger; **Visier:** Shibuya; **Stabilisation:** Beiter; **Scope:** Shrewd 42 Millimeter.

Compound



Name: Markus Laube
Geburtstag: 11. Dezember 1981
Wohnort: Karlsruhe
Familienstand: ledig
Hobbys: nur Bogenschießen
Bogen: Hoyt Podium X; **Zuggewicht:** 60 lbs; **Auszuglänge:** 30"; **Kabel:** 452 von HL-Customstring, 28 Strang und 24 Strang; **Pfeilaufgabe:** Beiter; **Pfeile:** Carbon Express 400 Nano Pro; **Nocken:** Beiter Pin-Hunter; **Befiederung:** AAE Max; **Spitzen:** 120 Gramm; **Release:** Carter Ember I; **Visier:** Shibuya; **Stabilisation:** Fuse; **Scope:** Beiter 39er



BOGENSPORT MAGAZIN im Facebook



Compound
Name: Robert Abstreiter
Geburtstag: 10. Januar 1985
Wohnort: Landshut
Familienstand: ledig
Hobbys: Radfahren, Laufen
Bogen: Pro Comp Elite XL; **Zuggewicht:** 57 #; **Auszugslänge:** 28"; **Kabel:** Gernoth Sauter; **Pfeile:** Carbon Express Nano Pro 450; **Pfeilaufgabe:** Beiter; **Nocken:** Beiter Hunter Pin; **Befiederung:** FFP; **Spitzen:** 120 Gramm; **Release:** TRU Ball 360 Absolute; **Visier:** Axcel-Achieve; **Stabilisation:** Arc Tec XXL; **Scope:** Beiter



Compound
Name: Kristina Heigenhauser
Geburtstag: 20. Juni 1988
Wohnort: Ruhpolding
Familienstand: verheiratet
Hobbys: Schafe, Ziegen, Hühner und Enten; **Bogen:** Hoyt Podium 40; **Zuggewicht:** 60 #; **Auszugslänge:** 31"; **Kabel:** 452 X; **Pfeilaufgabe:** Beiter Overdraw; **Pfeile:** CX Nano-Pro; **Nocken:** Beiter Pin-Nock Hunter; **Befiederung:** Bohning X, Shield 1,75; **Spitzen:** 120 Gramm Tool Steel; **Release:** TRU Ball 360 Absolute; **Visier:** Axcel-Achieve; **Stabilisation:** Fuse; **Scope:** Beiter



Compound
Name: Velia Schall
Geburtstag: 2. November 1988
Wohnort: Karlsruhe
Familienstand: ledig
Hobbys: keine
Bogen: Hoyt Podium 37; **Zuggewicht:** 56 lbs; **Auszugslänge:** 27,5"; **Kabel:** 452 HL-Customstrings; **Pfeilaufgabe:** Beiter; **Pfeile:** Carbon Express Nano-Pro 650; **Befiederung:** AAE; **Nocken:** Beiter Hunter 2; **Spitzen:** 110 Gramm; **Release:** Carter Only; **Visier:** Shibuya; **Stabilisation:** Fuse; **Scope:** Beiter



Compound
Name: Janine Meißner
Geburtstag: 25. Juli 1994
Wohnort: Heidelberg
Familienstand: ledig
Hobbys: Tanzen
Bogen: Hoyt Pro-Comp Elite FX; **Zuggewicht:** 46 lbs; **Auszugslänge:** 24 3/4"; **Kabel:** 452 HL-Customstrings; **Pfeilaufgabe:** Beiter; **Pfeile:** Carbon Express 700er; **Befiederung:** AAE Max-Shield; **Nocken:** Beiter Hunter 2; **Spitzen:** Carbon Express 110 grain; **Release:** Carter Whisper S; **Visier:** Shibuya; **Stabilisation:** Arc Tec XXL; **Scope:** Beiter 29er.



Volker Pense Bogensportversand



- Alpine Archery
- Athens Archery
- Cartel/Doosung
- TradTech
- Arco Sport Spigarelli
- Best Archery Italy



Händleranfragen erwünscht

Carl-Ulrich-Str. 2B
D-64297 Darmstadt

Tel.: +49(0)151-25661357
Fax: +49(0)6151-953088

Mail: info@pense-bogensport.de
Web: www.pense-bogensport.de

Teil 6: Die schönsten Bogensportplätze Deutschlands

BSC Ibbenbüren: Für viele die zweite Familie

In der mustergültigen Anlage steckt jede Menge Eigenleistung

Am 18. März 1984 wurde der Bogensportclub Ibbenbüren in Nordrhein Westfalen gegründet. Heute kann man stolz auf das Erreichte sein. Mit viel Liebe und Eigenleistung hat man sich eine beispielhafte Anlage geschaffen. Das BOGENSPORT MAGAZIN besuchte die Bogensportler des BSC Ibbenbüren auf ihrem Platz, der in der Region durch verschiedene Turniere bekannt wurde.



VEREIN



Besucher des BSC kennen den Bogenschützen in der Buchenhecke.

1984 hatten acht begeisterte Bogensportler den BSC Ibbenbüren gegründet. Im gleichen Jahr war der Verein dem Westfälischen Schützenbund (WSB) beigetreten und hatte die ersten zwölf Wettkampfpässe. Einen geeigneten Platz hatte man aber noch nicht. Über sieben Jahre suchte man und fand schließlich am Ibbenbüerer ein ideales Plätzchen. Die städtische Grünfläche wurde geebnet, mit Rasen bepflanzt und die Stadt setzte einen Schutzwall. Rund um den Platz pflanzten die Vereinsmitglieder Eichen, die inzwischen in eine ansehnliche Höhe gewachsen sind. Josef Neyer, Trainer beim BSC Ibbenbüren und Inhaber einer Gärtnerei, spendete eine Buchenhecke.

Ein Unterstand, der nach der Vereinsgründung hinter der Schießlinie gebaut worden war, wurde inzwischen von den Ver-

einsmitgliedern zu einem Vereinsheim umgebaut, in dem sich nun ein Tresen und Sitzmöglichkeiten befinden. Auch 31 Jahre nach der Vereinsgründung wird der Platz immer weiter ausgestaltet. Erst 2014 pflasterten die Sportler einen behindertengerechten Weg vom angrenzenden Parkplatz zur Schießlinie sowie zum Vereinsheim. Für die behindertengerechte Toilettenanlage wurde ein Nebengebäude errichtet. Als Sponsoren für diesen Bau fanden die Bogensportler die Sparkasse sowie vier weitere Firmen aus der Region. Noch in diesem Jahr soll ein gepflasterter Weg zu den 30 Meterscheiben angelegt werden, damit auch Rollstuhlfahrer unabhängig von den Trainingszeiten schießen und ihre Pfeile holen können.

Michael Vorsthove, 1. Vorsitzender des Vereins, sucht intensiv nach einer Förderung,

denn die behindertengerechten Umbaumaßnahmen sind kostenintensiv". Die Arbeiten werden in Eigenleistung umgesetzt.

Norbert Hergemöller, 2. Vorsitzender des BSC, ist von seinen Vereinsmitgliedern begeistert: „Wenn wir einen Arbeitseinsatz festlegen, stehen sofort 20 tatkräftige Vereinsmitglieder parat. Diese Hilfsbereitschaft kennzeichnet unseren Verein.“ Nur durch die Mithilfe der Vereinsmitglieder kann der Verein seine Mitgliedsbeiträge denn auch seit Jahren auf einem niedrigen Niveau halten.

Die regelmäßig anfallende Grünpflege koordinieren die beiden Platzwarte Sven Vorsthove und Andreas Brümmer. Die große Fläche des Platzes, auf dem im Wettkampf bis zu 20 Scheiben bis hin zu 90 Meter gestellt werden können, wird von Mitarbeitern der Stadt gemäht. Neben dem Hauptplatz, abgetrennt durch die Buchenhecke, haben die Sportler eine kleine Rasenfläche angelegt, auf der zwei Stramtscheiben stehen, die ausschließlich für das Einsteiger- und Techniktraining auf kurzen Distanzen genutzt werden.

Dankbar zeigen sich Vorsthove und Hergemöller gegenüber ihrem ältesten Mitglied, Wolfgang Ruwe. Seit 1986 ist er im Verein,

ARCO SPORT SPIGARELLI S.N.C.

Via Prenestina 252/e 00177 Roma tel 0039/062148351 fax 0039/06272892

www.arcosportspigarelli.com



Z.T. SPIGUA



Z.T. REST INNO



Z.T. W&W HOYT



Z.T. MASTER



Z.T. SLIM REST



SPIGAREST 2



BÖGEN VISIERE BUTTONS
PFEILAUFLAGEN SCOPE PINS

VEREIN

war über viele Jahre der Materialwart, und ist immer zur Stelle, wenn seine Hilfe gebraucht wird. „Wolfgang könnten wir nachts anrufen und er wäre sofort am Platz“, sagte Michael Vorsthove. Für sein Engagement wurde Wolfgang Ruwe vom Westfälischen Schützenbund mit der „Kölner Medaille“ ausgezeichnet.

Der BSC Ibbenbüren hat heute 87 Mitglieder, davon 20 Kinder und Jugendliche sowie acht Sportler mit einer Behinderung. 30 Bogensportler nehmen regelmäßig an Wettkämpfen teil. Dazu zählt auch Marius Neyer, der während der Liga-Saison für den BSC Sherwood Herne in der 1. Bundesliga schießt und mit 582 Ringen den Deutschen Hallenrekord auf 25 Meter hält. Reinhard Huil vom BSC Ibbenbüren wurde 2014 Deutscher Vizemeister beim Deutschen Behindertensportverband. Vanessa Willinzig trainiert im Landeskader des Westfälischen Schützenbundes. Josef Neyer trainiert die talentierten Sportler und Kaderathleten sowie die Liga-Mannschaften des BSC. Im Nachwuchstraining verfolgt Uwe Sibom seit 2015 mit dem KFS-System ein Konzept zum Erlernen und Vermitteln der Schießtechnik.

Wegen den optimalen Trainingsbedingungen in Ibbenbüren nutzt der Bezirkskader Münsterland den Platz als einen von vier Trainingsstützpunkten, an dem regelmäßig die zentralen Kadermaßnahmen durchgeführt werden. Beim jährlichen Münsterland-Cup war der Bogensportplatz des BSC Ibbenbüren immer wieder eine von vier Wettkampfstationen, bei der die Teilnehmer eine Olympische Runde und die Compound-Schützen 2 x 50 Meter schießen. Beliebt ist in der Region das jährliche 12-Stundenturnier, das eine Woche nach Pfingsten ausgetragen wird. Auch 2015 war das Turnier in Ibbenbüren mit 38 Teams restlos ausgebucht. Die Beliebtheit der Wettkämpfe zeigt sich auch beim jährlichen Medaillenturnier (Halle) das mit 160 Teilnehmer seit Jahren voll besetzt werden konnte. Im Mai 2015 wurde am Bogensportplatz in Ibbenbüren erstmals die Bezirksmeisterschaft im Behindertensport ausgetragen.

Michael Vorsthove, der mit dem Vorstand und den Mitgliedern den Bogensport im Verein mit Leidenschaft vorantreibt, steht



Norbert Hergemöller, Ehrenmitglied Wolfgang Ruwe und Michael Vorsthove (von links nach rechts).

mit seinem Compound häufig selbst auf der Schießlinie und verbringt mit seiner Familie viele Stunden am Bogensportplatz. „Der Verein ist unsere zweite Familie geworden“, sagte Vorsthove im Gespräch mit dem BOGENSPORT MAGAZIN. Mit dieser Leidenschaft zum Bogensport gelang es den Bogensportlern aus Ibbenbüren einen Ort des Wohlfühlens zu

schaffen, der auch dem leistungsorientierten Bogensport keine Grenzen setzt.

Beliebt in der Region ist die von G. Hemmersmeier gepflegte Website des BSC mit einem besonderen Informationsservice zu den regionalen Wettkämpfen und den Ergebnissen.

Die Online-Infos gibt es unter www.bsc-ibbenbueren.de



Michael und Sven Vorsthove: „Der Verein ist unsere zweite Familie!“



SIGNATURE SERIES

ABYSS

- BRASS THUMB ACTIVATED BUTTON RELEASE
- SAME HANDLE AS FULCRUM
- FEATURING LAS (LEVER ALIGNMENT SYSTEM)
- 3 STAGE TENSION ADJUSTMENT SYSTEM
- LOCKING TRAVEL ADJUSTMENT SCREW
- ADJUSTABLE THUMB TRIGGER
- 3 FINGER MODELS AVAILABLE IN MEDIUM, OR LARGE



INCLUDES SENSITIVITY SPRING SPACERS

- NO SPACER = LIGHT WEIGHT SPACER (FACTORY SETTING)
- YELLOW = MEDIUM WEIGHT SPACER
- RED = HEAVY WEIGHT SPACER

FULCRUM

- BRASS HINGE/BACK TENSION
- SAME HANDLE AS ABYSS
- FEATURING LAS (LEVER ALIGNMENT SYSTEM)
- 3 AVAILABLE SPEED DIALS
- SET UP WITH CLICK OR NO CLICK
- 3 FINGER MODELS AVAILABLE IN MEDIUM, OR LARGE



AVAILABLE CLICKERS

- FASTEST CLICKER
- STANDARD CLICKER
- NO CLICK



JESSE BROADWATER

FOR EVERY RELEASE SOLD A PORTION WILL GO TO THE WINDBER RESEARCH INSTITUTE TO HELP FIGHT BREAST CANCER. THAT IS WHAT I AM MOST EXCITED ABOUT...KNOWING THAT WE ARE HELPING SUPPORT A GOOD CAUSE, THAT MAKES ME FEEL GREAT!



HONEY BADGER CLAW H.B.C.

MADE OF SOLID BRASS!



- NEW MACHINED GRIP PATTERN
- OPTION OF CLICK OR NO CLICK
- MICRO ADJUSTABLE SPEED DIAL
- ADJUSTABLE THUMB PEG
- INCREASED TAPERED ERGONOMIC HANDLE
- NEW LOCATION ON THE THIRD AND FOURTH FINGER FOR ADDED LEVERAGE
- 3 OR 4 FINGER MODELS AVAILABLE IN SMALL, MEDIUM, OR LARGE



Reo Wilde
REO WILDE



Proudly Made in the USA

434-929-2800
434-929-5630 FAX
TRUBALL@TRUBALL.COM
WWW.TRUBALL.COM

Im Gespräch mit den Trainern Mathias Nagel und Harry Mende

Ziel: Quotenplätze für Paralympics

Die Athleten der Para-Nationalmannschaft bereiten sich auf die Weltmeisterschaft 2015 in Donaueschingen vor und wollen sich neben guten Platzierungen vor allem auch Quotenplätze für die Paralympics 2016 in Rio sichern. Im April traf sich das Team rund um Bundestrainer Mathias Nagel und Co-Bundestrainer Harry Mende in Dauchingen, um im Werner & Iris-Center der Firma Beiter ihr Equipment für die Freiluftsaison abzustimmen. Das BOGENSPORT MAGAZIN nutzte die Gelegenheit für ein Interview mit Mathias Nagel und Harry Mende.

2015 findet die Para-Weltmeisterschaft in Donaueschingen statt. Wie sehen die Vorbereitungen in eurem Team aus?

Mathias Nagel: Die erste Maßnahme ist in diesem Jahr der Leistungslehrgang hier bei der Firma Beiter in Dauchingen und damit verbunden noch Trainingseinheiten



Freuen sich auf die WM in Donaueschingen: die Mitglieder der deutschen Para-Nationalmannschaft.



Im Werner & Iris-Center der Firma Beiter stand die Materialoptimierung im Vordergrund.

beim Bogensportclub Villingen-Schwenningen. Während bei der Firma Beiter unter der Regie von Andreas Lorenz die Optimierung des Materials ganz klar im Vordergrund der Maßnahme steht, steht beim Bogensport Club Villingen-Schwenningen, dessen Vorsitzender Jürgen Löchelt ja auch der Kopf des LOC der Para-WM 2015 ist, eine Leistungskontrolle für die Sportler auf dem Plan.

Und darüber hinaus?

Weitere Maßnahmen sind bzw. waren vor dem WM noch zwei Weltranglistenturniere (WRT). So waren wir im Mai am WRT in Almere/Niederlande und nur wenige Wochen vor der WM wird im Juli der Klassiker, das WRT in Nove Mesto nad Metuji in Tschechien, folgen.

Welche Ziele habt ihr für die Para-WM abgesteckt?

Mathias Nagel: Das vorrangige Ziel bei der WM ist ganz klar der Gewinn von Quotenplätzen für die Paralympics in Rio de Janeiro 2016. Bei den wenigen Möglichkeiten, diese Plätze zu bekommen, gilt es hier dabei zu sein. Es gibt für das deutsche Team überhaupt nur zwei Möglichkeiten Quotenplätze zu erreichen. 2015 ist dies die WM im August in Donaueschingen.

2016 folgt dann im April noch die EM. Diese wird direkt an der französischen Atlantikküste stattfinden, also gilt es nach Möglichkeit in Donaueschingen alles fest zu machen.

Harry Mende: Selbstverständlich ist es auch unser Ziel, bei den Wettkämpfen unsere Sportler wieder auf den vorderen

Plätzen einzugruppieren oder sogar auf die Siegerpodeste zu bekommen, so wie es uns bereits bei der letztjährigen Europameisterschaften im Schweizer Ort Nottwil gelang.

In Deutschland üben die Spitzensportler im Para-Bogensport das Training überwiegend neben dem Beruf, Ausbildung oder Studium aus. Gibt es andere Staaten, deren Para-Sportler eine berufliche Freistellung erhalten, um sich voll und ganz auf die Paralympics vorzubereiten?

Mathias Nagel: Nicht überwiegend, sondern ausschließlich. Alle unsere Sportler betreiben diesen Leistungssport neben ihrem ganz normalen Berufsleben. Dies stellt für Trainer und Sportler eine ganz erhebliche Belastung dar.

Harry Mende: Soweit uns bekannt ist, gibt es derzeit nur in den USA, Russland und Korea Bogensportler, die für den Bogensport freigestellt sind. Dies betrifft aber auch dort nicht das ganze Team.



Training des Teams auf dem Bogensportplatz in Villingen-Schwenningen.

Wie sieht die Spitzensportförderung im Para-Bogensport aus?

Harry Mende: Derzeit werden nur zwei Mitglieder des Teams als Kadersportler im Sinne der Sporthilfe geführt, und auch hier wird nur ein Mitglied direkt gefördert.

Wie häufig gibt es zentrale Kadermaßnahmen und Lehrgänge mit euren Athleten?

Mathias Nagel: Maximal gelingt es derzeit, drei bis vier zentrale Maßnahmen durchzuführen, wobei hier auch Weltranglistenturniere und die WM mitgezählt sind. Begrenzt wird dies zum einen durch den finanziellen Aufwand, zum anderen aber auch durch die zeitliche Belastung der Trainer, Betreuer und Athleten. Schon bei den drei bis vier Treffen pro Jahr werden zwischen 20 und 25 Tage Urlaub benötigt. Für manche ist dies schon der gesamte Jahresurlaub. Wünschenswert und sinnvoll wären etwa sechs zentrale Maßnahmen im Jahr. Dies ist aber derzeit nicht realisierbar.

Welche Trainingsstandorte nutzt ihr und welche Vorzüge bieten diese Standorte?

Mathias Nagel: Wir haben keine ausgesprochen festen Standorte. In den letzten Jahren waren wir unter anderem in Saarbrücken, Magstadt, Feucht und in Villingen-Schwenningen.



Harry Mende: Wichtig ist dabei immer die Rollstuhltauglichkeit der Wettkampfgelände und natürlich die Unterbringungsmöglichkeiten.

Mathias Nagel: Hier sind wir den Bogensportfreunden der jeweiligen Vereine sehr dankbar für ihre Hilfe und Unterstützung.

Aktuell trainiert ihr im Werner & Iris-Center der Firma Beiter in Dauchingen. Was waren die wesentlichen Vorzüge dieses Trainings?

Mathias Nagel: Natürlich die kompetente Unterstützung und Beratung beim Tuning des Materials unserer Sportler. Dies war und ist ja der Hauptgrund für unsere Reise zu Beiter.

Harry Mende: Hinzu kommt natürlich auch die Wetterunabhängigkeit in der 70 Meter-Halle. Damit sind negative äußere Einflüsse beim Optimieren erst einmal ausgeschlossen.

Das Thema »Inklusion im Sport« soll auch im Bogensport umgesetzt werden. Wird diese Planung ausschließlich auf Funktionärebene vorangetrieben oder seid ihr als Trainerteam ebenso damit befasst?

Mathias Nagel: Man muss hier klar zwei Dinge trennen. Zum einen den Bereich der Regeln, der Klassifikation, also die Einschätzung inwieweit eine Behinderung beim Bogenschießen den Athleten ein-



schränkt. Dieser Bereich liegt derzeit ganz eindeutig bei den betroffenen Verbänden und den dortig Verantwortlichen. Zum anderen, hier sind wir als Trainer gefragt, und dies ist für uns auch wichtig, der praktische Bereich. Für uns ist es sehr wichtig, dass unsere Sportler mit den ihnen zugestandenen Hilfsmitteln an allen Formen des Bogensports teilnehmen können. Es handelt sich nicht immer nur um Rollstühle.

Harry Mende: Inklusion gibt es unter anderen Vorzeichen und Bezeichnungen in Deutschland ja eigentlich seit 1949 in den Grundrechten des Grundgesetzes. Im Artikel 3 Absatz 3 ist festgeschrieben, dass auch Behinderte nicht benachteiligt werden dürfen.

Nun wird das ganze Inklusion genannt und in die Öffentlichkeit gebracht. Aktionen des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) und des Deutschen Olympischen Sport Bundes (DOSB) haben der Inklusion einen gewaltigen Vorschub in der Umsetzung gegeben.

Mathias Nagel: Das Wort Inklusion ist ein Werkzeug der Politik, gelebt wird es aber in den Vereinen.

Wie weit sind die Planungen und die Maßnahmen zur Umsetzung vorangeschritten?

Harry Mende: Was den Bereich der Regeln angeht, müssen wir hier ganz eindeutig an die Verantwortlichen der jeweilig beteiligten Verbände verweisen. Vorreiter ist hier, wie vor schon genannt, der DOSB und der DBS.

Mathias Nagel: Was den Sport angeht und die Fortschritte der Inklusion, haben die Paralympics in London gezeigt, was möglich ist.

Seht ihr in der Inklusion die Chance, dass die Bedingungen und die Unterstützung für den Para-Bogensport verbessert werden?

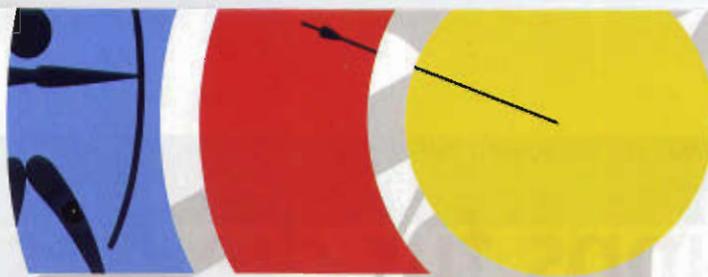
Harry Mende: Das hoffen wir natürlich sehr und wir und unsere Sportler freuen uns auch darauf, bei der WM in Donaueschingen, aber auch bei der Vereins-, Kreis- Bezirks- und Landesmeisterschaft und natürlich auch bei der DM, zeigen zu können, dass behinderte und nichtbehinderte Sportler gemeinsam einen Sport betreiben können.

Günter Kuhr

Zur Person

Mathias Nagel ist seit 2011 Cheftrainer des Bogensportteams des DBS (Deutscher Behindertensportverbandes) und DOSB Trainer A-Leistungssport.

Harry Mende übernahm 2013 in dem Team die Funktion des Co-Trainers und hat eine Lizenz als DOSB-Trainer B-Leistungssport.



World Archery Para Championships
DONAUESCHINGEN 2015
 23. - 30. AUGUST

PROGRAMM

Im Reitstadion im Schlosspark von Donaueschingen und Qualifikationsturnier für die Paralympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro

- 60 Nationen**
- 300 Sportler**
- 150 Betreuer**
- 150 Volontäre**

23. August Eröffnungsfeier
 mit dem Musikverein Hammereisenbach und der Stadtkapelle Vöhrenbach

Showact mit Petra Engeländer, der Weltmeisterin im berittenen Bogenschießen und der Fallschirmspringergruppe des Fürstenberg-Fallschirm-Teams

24. bis 28. August Vorrunde
29. und 30. August Finalwettkämpfe

WIR SUCHEN SIE

Ab dem 17.8. können Sie beim Aufbau und der Vorbereitung der Veranstaltung mithelfen.

Während der Wettkämpfe ab dem 23.8. sind Volontäre die Herzen und Seelen der Veranstaltung, sie sind die ersten Ansprechpartner bei allen Fragen rund um die Veranstaltung.

Bewerben Sie sich jetzt und begleiten Sie die Sportler auf Ihrem Weg nach Rio de Janeiro

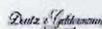
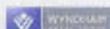
Der Personalbogen für das Volontärprogramm kann im Internet heruntergeladen oder per E-Mail unter volunteer@donau2015.com angefordert werden.

Mehr Infos auf www.donau2015.com

Partner der World Archery Federation:



Sponsoren der Weltmeisterschaften:



Institutionelle Förderer des Deutschen Behindertensportverbandes:



Auf was ich zu achten habe

Tipps für die Auswahl eines Compound-Bogens



Du hast Lust Bogen zu schießen? Vielleicht mit dem Compound? Kateyln Rutland gibt Tips auf was du beim Anschaffen deines Compoundbogens zu achten hast.

Räder, Cams, Stabis, Wurfarme. Was bedeutet das alles? Lass dich nicht durch die Terminologie und verschiedenen Bezeichnungen im Compoundsport verunsichern, die durch das weltweite Netz kursieren. Den richtigen Compoundbogen – egal ob für Target-, Feld- oder die fürs Schießen auf 3D-Tiere – zu finden, ist einfach.

Vor dem ersten Ausflug mit dem Bogen sollten die folgenden Schritte einfach nacheinander abgearbeitet werden und schon ist du bereit für den Compound-Sport.

Das dominante Auge

Der erste Schritt ist, dein dominantes Auge zu identifizieren. Das nennt sich ganz schick "Okulardominanz", und bedeutet

schlicht, dass das Gehirn den visuellen Input eines Auges präferiert.

Das Gehirn hält diesen Input dann für "mehr richtig".

Das dominante Auge korreliert für gewöhnlich mit der Schreibhand, wie auch zum Beispiel beim Baseball der Wurfarm.

Allerdings ist auch eine sogenannte Kreuzdominanz auch nicht ganz ungewöhnlich. Einige rechtshändige Bogenschützen schießen mit der linken Hand, da ihr linkes Auge dominant ist. Du bist dir bei dir nicht sicher? Mit folgenden drei Schritten lässt sich die Dominanz einfach und schnell feststellen:

1. Die Hände in Armlänge entfernt vor das

Gesicht halten, Daumen und Zeigefinger bilden ein dreieckiges Sichtfenster.

2. Mit beiden Augen einen Gegenstand, zum Beispiel eine Türklinke, im Dreieck fokussieren.

3. Nun zuerst das eine, dann das andere Auge schließen. Falls das abwechselnde Blinkeln nicht funktioniert, werden die Augen nacheinander im Wechsel mit etwas abgedeckt.

Siehst du, wie die Türklinke bei einem Auge im Block gleich bleibt, beim anderen Auge aber hin und her zu "springen" scheint? Beim dominanten Auge bleibt die Klinke in derselben Position.

Schützen mit dominantem rechten Auge sollten rechtshändig schießen, bei einer Dominanz des linken Auges sollte linkshändig geschossen werden.



MATERIAL

Auszugslänge

Als nächstes wird die Auszugslänge gemessen. Das geht am schnellsten und genauesten beim Fachhändler, aber du kannst die ungefähre Auszugslänge auch selbst messen.

Zuerst wird die Spannweite der Arme gemessen. Dazu in aufrechter Position beide Arme und Hände seitlich vom Körper in einer Waagerechten (T-Form) ausstrecken und die gerade Linie von der Spitze eines



CLEANER, CRISPER, SIMPLER

Too Simple

Too Simple

Too Simple

TOO SIMPLE

*New Dual Seal
Auto Closing Jaw*

Carter

Enterprise

Accuracy defined through design
P.O. Box 19 • 487 NORTH 2290 EAST
SAINT ANTHONY, ID 83445 • (208) 624-3466

WWW.CARTERENTERPRISES.COM

Mittelfingers zur anderen ausmessen lassen.

Dieses Maß durch 2,5 geteilt ergibt die ungefähre Auszugslänge. Ein Profi-Schütze sollte diese Angabe aber noch einmal auf Exaktheit überprüfen. Ein Bogen sollte immer in der passenden Auszugslänge angeschafft werden, keinesfalls sollte diese zu kurz oder zu lang sein.

Achsenabstand (Länge von Achse zu Achse)

Auch hier sprechen wir nicht vom Fahrrad oder dem Auto. Der Achsenabstand ist die

Entfernung zwischen den beiden Cams – das sind die rollen- oder radgleichen Teile, die dem Bogen Schusskraft verleihen – an den beiden Wurfarmenden.

Warum ist dieses Maß wichtig? Der Achsenabstand muss passend zum Zweck des Bogens gewählt werden. Je größer die Länge des Bogens (also je größer der Achsenabstand), desto fehlertoleranter verhält sich der Bogen beispielsweise normalerweise bei weiten Schussdistanzen.

Zuggewicht

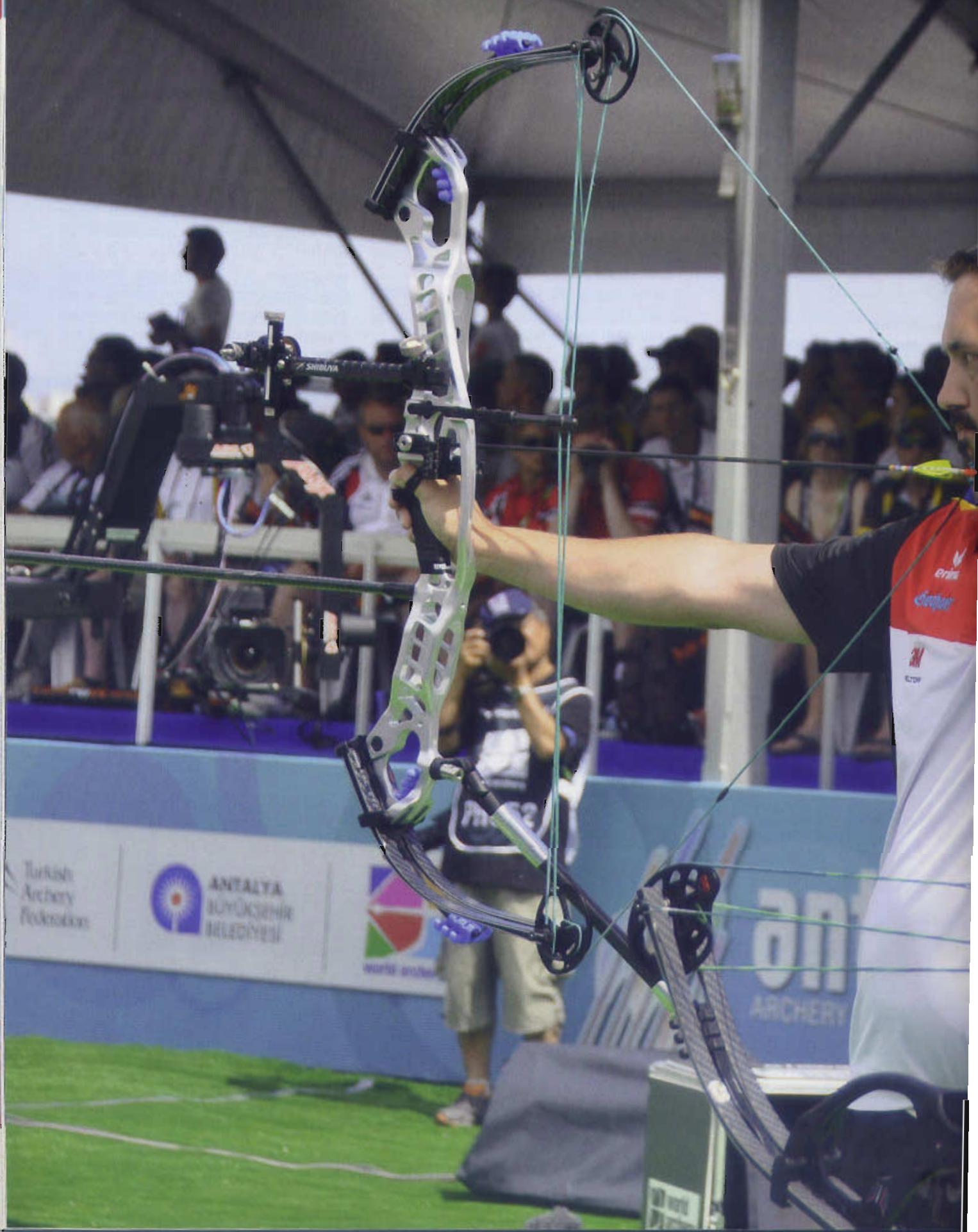
Egal, ob der Bogen mit der Hand oder dem

Schulter-Release, wie von Matt Stutzman, gezogen wird, das Zuggewicht ist wichtig. Es besagt, wieviel Pfund du ausziehen kannst. Für dieses Maß gibt es keine geheime Formel. Beginne mit einem Bogen mit wenig Zuggewicht, insbesondere als Neuling. Je öfter und intensiver die Muskelgruppen, die beim Auszug involviert sind, benutzt werden, desto mehr Gewicht wirst du ziehen und desto weiter schießen können. Heutzutage gibt es ein gutes Angebot an Bögen auf dem Markt

Kateyln Rutland



Holten Bronze beim 2. WA-Weltcup: M



Markus Laube und Kristina Heigenhauser



TRAINING

Von der Koordination, der Kraft, der Konzentration und manchem mehr

Warum Bogenschießen so gesund ist

Health Fitness: "Idealer Sport, um fit und gesund zu bleiben"

Ihr braucht noch einen letzten Motivationskick, um zum ersten Mal einen Bogen in die Hand zu nehmen? Vielleicht auch noch eine weitere Bestätigung dafür, dass ihr den richtigen Sport ausübt? Nun, wie wäre es zwischendurch mal mit dem Gesundheitsargument.

Die Nutzung von Pfeil und Bogen lässt sich bis ca. 50.000 v. Chr. zurückverfolgen. Was damals als Werkzeug zur Jagd begann, hat sich bis heute zum beliebten

Sportgerät gemausert, ja sogar zu einer olympischen Wettkampfsportart. Und obwohl der Bogensport als eher statisch wahrgenommen wird, so muss der Schütze

im Wettkampf doch über ein erhebliches Maß an Kraft, Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit verfügen, um gute Resultate zu erzielen. Das macht das Bogenschießen zu einer idealen Sportart, um gesund und fit zu bleiben.

Hier sind die zehn besten Gründe der "Health Fitness Revolution", warum der Bogensport so gut für die Gesundheit ist:



Verbesserte Hand-Auge-Koordination und Balance: Beim Bogensport wird das Zusammenspiel der Hände bei verschiedenen Bewegungsabläufen wie Zielen und dem Lösen des Pfeiles in Kombination mit dem Auge trainiert. Die Koordination wird durch Wiederholung und Training verbessert. Auch die Balance ist ausschlaggebend für den Erfolg im Sport, da der ganze Körper beim Zielvorgang und Schießen im Gleichgewicht gehalten werden muss. Mit der Zeit gelingt es immer besser, den Körper im Schwerpunkt zu halten, die Körpermitte wird gestärkt, die Abläufe beim Schießen werden sauberer.

Beweglichkeit von Händen und Fingern: Durch den Bogensport gewinnen

Hände und Finger an Stärke. Gleichzeitig werden sie beweglicher, da sie beim Zielvorgang in ihrer vollen Bewegungsbandbreite gefordert werden.

Stärkezuwachs: Beim Training des korrekten Auszugs werden die Arme, Körpermitte, Hände, Brustmuskulatur und die Schultern gleichermaßen beansprucht. Ähnlich wie beim Training mit Gewichten, wird die Spannung in diesen Muskelgruppen für einige Sekunden gehalten, bevor der Schütze die Sehne und damit den Pfeil löst. Der wiederholte Bewegungsablauf von Auszug und Lösen beim Bogenschießen führt zu Muskelzuwachs und einer positiven Entwicklung fast aller großen Muskelgruppen des Oberkörpers.

Mehr Geduld: Fast jeder kann sich in Sachen Geduld noch etwas üben; der Bogensport ist ein Weg dahin.

Hier ist Geduld und Ausdauer gefragt, da es in diesem Sport nicht um Geschwindigkeit geht, sondern um Präzision – und Präzision benötigt Zeit. Viel Zeit. Üben und nochmals Üben.

Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit: Bogenschützen müssen immer alle Ablenkungen ausblenden können, sich dann auf sich konzentrieren und reproduzierbar immer wieder lösen.

Diese Konzentrationsfähigkeit, die der Bogensport lehrt, kann dabei helfen, mit Stresssituationen aber auch im Alltag besser zurecht zu kommen.

www.gobel-bogensport.de



Unsere Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag	10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag und Freitag	10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag	9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin.

G**O****B****E****L**
Bogensport GmbH

Triftstr. 58 38723 Seesen
Fon: (05381) 94 16 51
Fax: (05381) 94 16 52
www.gobel-bogensport.de

TRAINING

Gesteigertes Selbstvertrauen: Im Bogensport kann der Gegner ein Wettbewerber sein oder auch man selbst. Die Ergebnisse sind messbar und Verbesserungen im Bereich der körperlichen Form und Technik führen zu mehr Selbstachtung und Selbstvertrauen.

Soziale Sportart: Beim Bogensport treffen Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und mit ganz verschiedener Lebenserfahrung aufeinander. Alter spielt hier nahezu keine Rolle; bei Turnieren reicht die Spanne schon einmal von sechs bis über 80 Jahre.

Ausgleichssport: Auf Wettkampfniveau

läuft ein Schütze etwa eine Strecke von 8 km und trägt zumindest beim Feldschießen dabei den ganzen Tag seine teils schwere Ausrüstung.

Beim Ausziehen des Bogens werden etwa 140 Kilokalorien pro 30 Minuten verbrannt. Das ist so viel wie bei einem strammen Spaziergang mit einer Geschwindigkeit von knapp 6 km/h.

Entspannung: Einen Pfeil zu lösen, ihm hinterher zu schauen, und zu beobachten, wie er trifft, kann helfen Stress abzubauen.

Der Vorgang des Konzentrierens, während gleichzeitig Kraft und Selbstsicherheit

aufgebaut wird, ist auf jeden Fall eine befriedigende und entspannende Erfahrung.

Offen für alle: Der Bogensport kann sowohl von Behinderten als auch Nichtbehinderten ausgeübt werden. Selbst Menschen mit schwersten Beeinträchtigungen und sogar Blinde können mit der entsprechenden Ausrüstung am Sport teilhaben – das macht das Bogenschießen zu einer idealen Familienaktivität!



PRIME



"With superior adjustability,
and unmatched accuracy,
the One series will
change the game"
-Dave Cousins



39"ATA
323FPS
4.6LBS.
OUT OF THE BOX
7"
BRACE HEIGHT
24.5"-31"
DRAW LENGTH

ONE

SERIES

GSPRIME.COM

TRAINING

Im freien Gelände ist müssen viel mehr Faktoren berücksichtigt werden

Tipps und Tricks zum Feldbogenschießen

Ein kleiner Leitfaden mit Hilfestellungen für jedermann

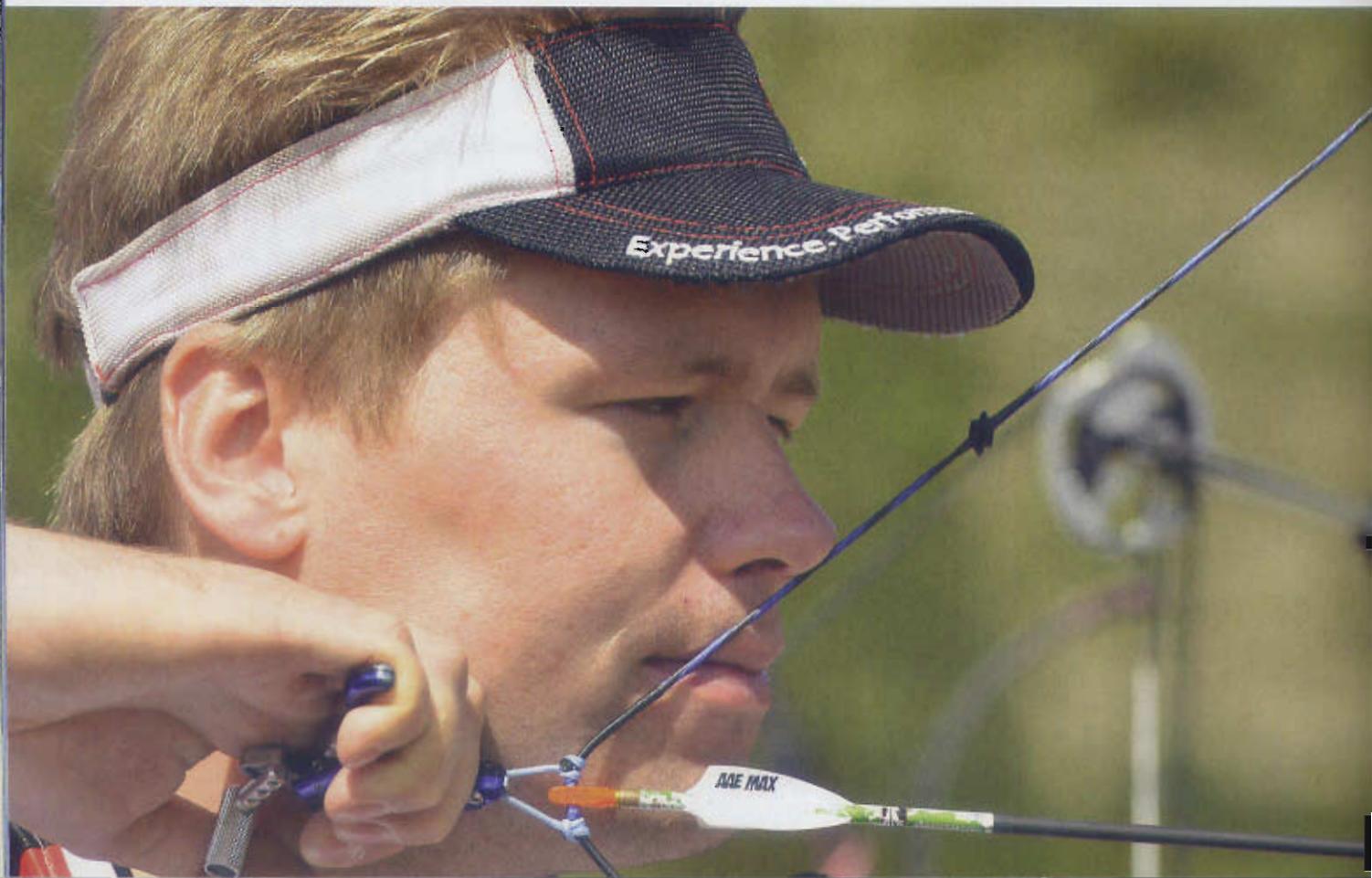
In diesem Artikel von Henning Lüpckemann geht um die Unterschiede des Feldbogenschießens zum normalen Fitaschießen, die richtige Vorbereitung und nicht zuletzt auch um ein paar gute Tricks für die Bewältigung von Problemen, mit denen ihr konfrontiert sein werdet. Ich werde versuchen, einen guten Leitfaden und Hilfestellungen für jedermann zu bieten, auch was das 3-D-Schießen betrifft. Die beiden Disziplinen im Wald unterscheiden sich bis auf das Ziel nämlich in keinsten Weise.

Wo sind die Unterschiede zur Fita? Bei den Feldschützen gibt einen Spruch, der es absolut auf den Punkt bringt: Fita (heute

WA) ist die "einfachste" Form vom Bogenschießen: Es ist geradeaus und die Entfernung steht dran. Natürlich ist das ebenso

schwierig, darin gut sein wie im Wald, das möchte ich von niemanden klein geredet hören. Die Schwierigkeiten im Wald beginnen mit den wechselnden Bedingungen und der mentalen Herausforderung.

Jede Scheibe auf dem Parcours ist anders und muss von neuem begutachtet werden. Es beginnt schon damit, dass man sein Visier an jeder Scheibe neu einstellen muss. Dieses zu vergessen macht jeder minde-



stens einmal im Leben, wirklich jeder. Dazu kommen aber noch die Sonne, die ständig aus einer anderen Richtung scheint, ebenso der Wind und das Gelände mit bergauf und bergab. Für mich persönlich ist der größte Unterschied der, dass man seinen Körper und seine Schießtechnik viel besser kennenlernt, als das auf der Wiese möglich ist. Oft kann man bei der Deutschen Meisterschaft oder Ranglisten Fita-Leute verzweifelt zum Trainer gehen und seine Technik oder Probleme

besprechen hören. Das geht im Wald nicht! Jeder Schütze muss lernen, immer aufmerksam sein und seine Fehleranalyse ohne Hilfe(!) gewissenhaft zu machen. Die Faktoren im Wald sind einfach noch ein paar mehr, wenn man nicht trifft. Hier das schlimmste Beispiel: Der Pfeil hat weder die Höhe noch die Seite, zum Beispiel links und tief. Liegt es am schrägen Stand, der Sonne von der Seite, dem Wind, den man nicht berücksichtigt hat, stand das Visier gerade da, hat man die

Entfernung schlecht geschätzt, war der Schuss schlecht, hat der Ausrichter den Pflock mit der falschen Entfernung ausgeschildert oder ist es gar ein technischer Defekt am Gerät oder Pfeil, den man nicht bemerkt hat? Viele Faktoren kommen hier zusätzlich zum Tragen. Das schöne daran ist, das kann jeder Schütze lernen mit der Zeit.

Die Vorbereitung

Als allererstes braucht man eine passende

SURE-LOC ONE SURE-LOC'S NEW NUMBER ONE ARCHERY SIGHT

Höheneinstellung (0,002 inch pro Klick)

Push Button zur Schnelleinstellung

Schnellkupplung

Einfache Achsenverstellung der 2. und 3. Achse vorne am Visier.

NEU Aufnahmebock mit voller Aufbringung

NEU Nummerierte Arretierungen auf Ober- und Unterseite für eine korrekte Positionierung

NEU Mikroansteuerung für die Einstellung des Pointers

Horizontalverstellung (0,002 inch pro Klick)

Wenig Gewicht

Wetterfest

Vibrationsbeständig

NEU Scope-Drehung und zusätzliche Absehenverstellung jetzt an der bewehrten 3. Achse

Mikroansteuerung für die Einstellung des Pointers

Genauere Einstellung des Pointers bei wechselnden Bedingungen.

NEU Scope Solo Separately

Neues Design der bewehrten 2. Achse

Die Verlängerung der 2. Achse bietet einen zentrierten Drehpunkt zur einfachen Ausrichtung des Scope.

NEUE vertikale Ansteuerung

Voll einstellbares vertikales Spannungssystem ohne Spiel, wasserfeste Buchsen, exzellent sichtbare, lasergravierte Skalierung.

Aufnahmebock mit voller Aufbringung

Für eine noch sichere Verbindung zwischen Dovetail und Bogen.

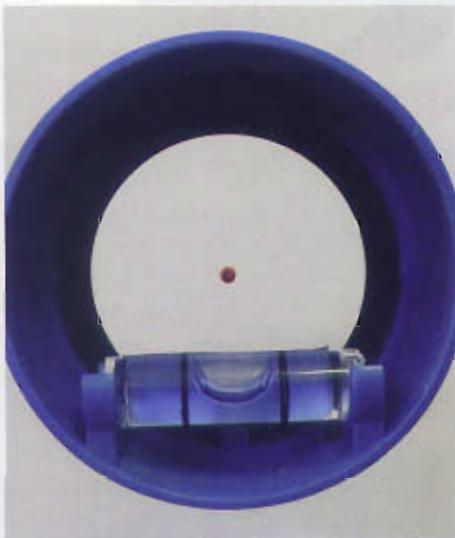
Ultraleichte Dovetail-Verlängerung

NEUES ausgleichendes Iso-Grid™ schafft ein stärkeres, leichteres System.

sureloc.com

TRAINING

Visierskala mit allen Einstellungen. Hier empfehle ich ein Programm zu benutzen, in meinem Fall ist das Accurate Sights von James Park. Es ist das beste und einfachste Tool eine Skala zu bekommen. Einzugeben sind zwei Visiereinstellungen. Am Besten eignen sich dafür 15 und 60 Meter. Dazu kommen noch zwei, drei andere Werte und das Programm wirft einem die passende Skala raus. Selbstverständlich muss man den Pfeil genau wiegen und einige andere Werte bestimmen. Mit dieser Skala kann es auch schon losgehen. Im Feldbogenbereich der WA ist die Hälfte des Parcours bekannt, die andere unbekannt. Bei der IFAA, einem anderen Verband sind gar alle Entfernungen bekannt. Im 3D-Bereich auf die Kunststofftiere sind die Entfernungen gänzlich unbekannt.



Die Entfernung

Die Frage ist nun, wie man die Entfernung schätzt. Bei den 3D-Tieren ist das einzig gute Mittel üben und nochmals üben. Einfach beim Spazieren im Wald stehen bleiben und ein Ziel auswählen. Dann die Entfernung schätzen und dann bis zum Ziel abschreiten. Vorher am besten die persönliche Schrittlänge ermitteln, bei vielen Leuten sind elf Schritte zehn Meter. Wenn man etwas Geld übrig hat und das etwas professioneller machen möchte,



dann kauft man sich einen Rangefinder/Laserentfernungsmesser. Dieser passt in jede Tasche oder an den Gürtel und kann jedem Spaziergang zum Üben benutzt werden. Ein kleiner Tipp: zu zweit macht das viel Spaß, ob Bogenschütze oder nicht, der Wetteinsatz kann auch das Essen oder der beliebte Abwasch sein. Etwas Vorsicht ist bei der Anzeige der Winkelkorrektur des Rangefinders geboten. Diese sind nicht unbedingt die richtigen Werte für den eigenen Bogen, dazu später mehr. Beim Feldbogenschießen ist das Visier eine gute Schätzhilfe. Das Scope beim Compoundbogen bietet eine Vielzahl an Blenden, Punkten und Ringen um die Entfernung zu ermitteln. Ich möchte niemanden langweilen mit der normalen Messmethode, eine Beschreibung gibt es

vielen Foren und auf der Homepage von World Archery.

Kommen wir zu den interessanten Sachen. Ich empfehle immer von Innenkante der Blende bis zur Mitte des Visierpunktes zu schätzen, da es die genaueste Methode ist. Sie bietet den Vorteil nicht nur horizontal, sondern auch vertikal messen zu können. Gerne stehen die Scheiben etwas verkippt, da bietet sich eine zweite Möglichkeit mehr als hilfreich an.

Ein absolutes No-Go ist es, sich den Visiertunnel mit Leuchtfarbe anzumalen. Das bringt viel mehr Schwierigkeiten als Nutzen. Steht der Schütze zum Beispiel in der der prallen Sonne, wirkt der Visiertunnel im Verhältnis zur Scheibe größer und man misst die Scheibe zu weit. Die Unterschiede können mal eben zwei Meter ausmachen. Ebenfalls eher hinderlich ist der Leuchttunnel, wenn die Scheibe im dunklen Wald und der Schütze auf der hellen Wiese steht oder gar noch gegen die Sonne schießt. Man sieht nichts mehr wenn man Pech hat.

Meine Empfehlung beim Recurvebogen ist der Spigarelli-Visiertunnel mit schwarzen Metallgehäuse. Er ist seit jeher unangefochten der beste Tunnel beim Feldschießen. Beim Compound ist der Leuchtfaden auch eher unpraktisch, da er denselben Effekt wie beim Recurve hat. Ebenfalls Vorsicht ist bei der Wasserwaage im Scope geboten. Gegen die Sonne kann sie schnell blenden und das Ziel sehr schlecht zu se-

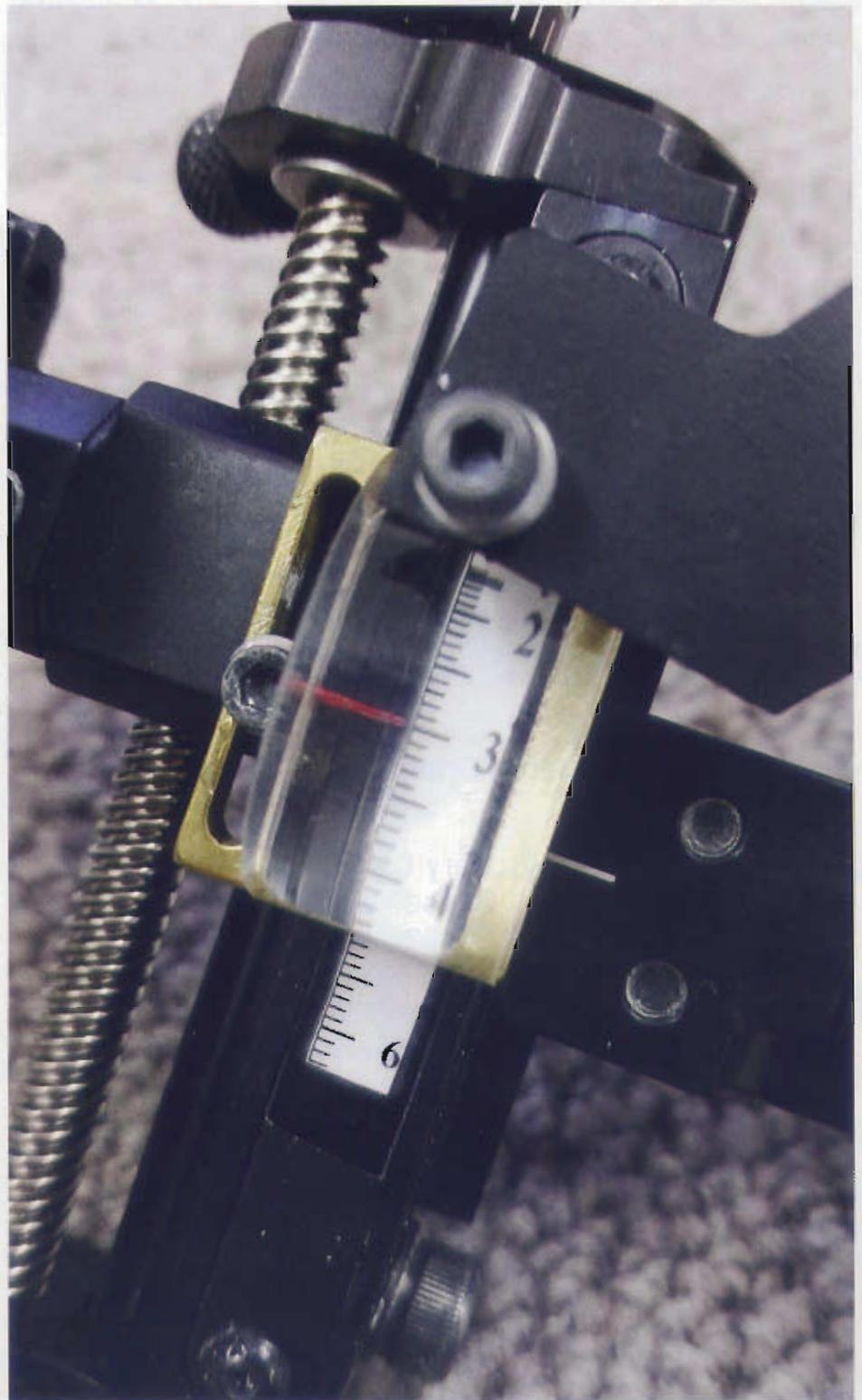


hen, denn sie leuchtet wie ein Diamant. Ein guter Trick dagegen ist es, sie mit einem Sticker von vorne abzukleben. Damit ist allzeit gute Sicht garantiert. Das ist auch auf dem Fitaplatz sehr nützlich! Es gibt Situationen denen auch ein Sonnenschild leider nicht hilft.

Die Peepsightgröße ist das zweite wichtige Merkmal. Die Regel lautet normalerweise: Je kleiner das Peep ist, desto präziser bin ich. Allerdings macht ein sehr kleines Peepsight die Abbildung beim Zielen sehr dunkel, das führt sehr oft zu Problemen. Als Faustregel gilt: gucken, geht vor Präzision. Es muss kein Micropeep sein, lieber eine Nummer größer und damit bei dunklen Verhältnissen oder schlechtem Wetter immer die klare Sicht behalten. Bei den Wechselpeeps von Specialty kann man notfalls auch einfach mal den Einsatz kurzfristig tauschen und eine Nummer größer einsetzen, wenn es gar nicht geht. Abraten beim Scheibenschießen im Wald würde ich auch von einem Clarifier-Einsatz. Die Linse im Peep stellt zwar das Bild auf der Scheibe scharf, jedoch ist er doch sehr wetteranfällig. Ein kleiner Tropfen im Peep und das war mit dem Sehen. Hingegen ist der Clarifier beim 3D-Schießen sehr nützlich, da man durch ihn die Innenkillinien auf den Tieren erkennen kann. Hierbei heißt mehrere Einsätze mitnehmen, um den schlechten Regentag zu überleben.

Bergauf- und Bergabschießen

Wenn die Entfernung nun nicht mehr das Problem ist, dann gehen wir zu den Winkeln beim Bergauf- und Bergabschießen. Das ist vielleicht das große Thema beim Bogenschießen. Was und wie zieht man von der ermittelten Entfernung den richtigen Wert ab? Hier kommt wieder der Computer zu Hilfe. Es gibt zwar Faustregeln im Umlauf, aber diese berücksichtigen immer einen wichtigen Faktor nicht: Den, dass der Pfeil mit zunehmender Entfernung immer langsamer wird. Deswegen kann so etwas wie: "pro fünf Grad Prozent abziehen" auch nicht passen. Ungefähr ist das zwar in Ordnung zum Anfang, doch zum Sieg bei einem Turnier in der Compoundklasse reicht das nicht mehr. Der



TRAINING

Schlüssel liegt bei der Winkeltabelle. In dem Programm Accurate Sights gibt es praktischerweise eine Option "Slope Setting". Wenn man sich dieses ausdrückt, kommt eine Tabelle raus.

Wurden die Werte richtig eingegeben, passt diese Tabelle auf den Klick genau. Wie auch zu sehen ist, ändern sich prozentual auch die Werte im Verhältnis zur Entfernung. Wie am Anfang beschrieben wird der Pfeil auf die Distanz immer langsamer und daher kommen diese Winkelkorrek-

turzahlen zustande. Diese Tabelle ist im Wettkampf verboten! Sie dient einzig und alleine zum Lernen und beim Training im Gelände. Das ist das was mancher "Hausaufgaben machen" nennt. Bei der IFAA hingehen darf sie neben einem Rangefinder auch benutzt werden.

Die Ausstattung

Als nächstes geht es um die persönliche Ausstattung. Auf keinen Fall darf die Regenjacke fehlen! Liebe sorglose Eltern,

Bogensport-Zentrum Kassel

Perfect Archery



über 25 Jahre Erfahrung im Bogensport

Perfect Archery Distribution GmbH

Gänseweide 4

34132 Kassel

Tel.: 0561-9532595 oder 9532596

Fax: 0561-9532597

e-mail: perfect.archery@t-online.de

besuchen Sie uns im Internet

www.bogensport-zentrum.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Mi.: 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Do.: geschlossen

Fr.: 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Sa.: 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Terminvereinbarung wird empfohlen

Was ich alles dabei haben sollte

Was sollte im Feldrucksack dabei sein? Lüpckemann hat kurz und knapp das Nötigste zusammengefasst:

Persönlich:

- Regenjacke
- Regenhut
- Thermoshirt / Handschuhe wenn nötig
- Insektenspray
- After Bite (falls man gestochen wurde)
- Sonnencreme
- Handwärmer

Bogen:

- Ersatzsehne (Recurve)
- Ersatztab / Release
- Feuerzeug
- Sekundenkleber
- Ersatzpins und Nocken
- Loopschnur in der richtigen Länge und Loopzange
- Multitool mit Messer, Zange, etc.
- Wickelgarn
- Ersatzblech für die Pfeilauflage
- Checker
- das komplette Werkzeug für den eigenen Bogen, alle Schlüssel
- Regenschutz für Scope
- Linsen (Reinigungstift für die Linse)
- Taschentücher

schickt eure Kinder bitte nicht mehr nur mit Baumwollpulli in den Wald! Wer friert, hat schon verloren. Diese harte Lektion wird jeder ohne passende Kleidung lernen. Warme Unterwäsche und eine Weste bieten den nötigen Schutz bei unbeständigem Wetter.

Ein großer Unterschied zur Fita ist, dass es außer dem Wald keinen Schutz vor dem Wetter gibt. Je nachdem, wo die erste Scheibe im Parcours steht oder wie die Runde gebaut ist, kann es sein, dass über eine sehr lange Strecke kein Verpflegungsstand zu sehen ist und der Schütze auf sich und seinen Rucksack angewiesen ist. Apropos Rucksack: Es sollte auf jeden Fall

ein Rucksack mit Stuhl sein, da der Tag sehr lang ist und das ständige Stehen sehr müde machen kann. Beim Warten zwischen den Scheiben ist es wichtig, sich kurz mal zu setzen und sich zu entspannen. Dabei kann man auch gleich einen Schluck trinken, um nicht durstig zu wer-



SONNALP

Erlebnishotel am Achensee in Tirol

*Das Erlebnishotel Sonnalp
bietet alles was ein
Bogenschützenherz höher schlagen lässt.*

SPECIAL für *Bogenschützen mit eigener Ausrüstung:*

- Übernachtung im Doppelzimmer
- Halbpension-Plus einschließlich Mittagsbuffet
- Schwimmen in einem der größten privaten Hallenbäder Tirols mit Wasserfall
- Tägliche Benutzung unserer Wellnessoase
- kostenlose, uneingeschränkte Benutzung unserer Outdooranlagen
 - Outdooranlagen mit herrlichem Panoramablick zum Rofangebirge
 - Bogenschießscheiben mit höchsten Qualitätsanforderungen (Danage-Scheiben)
 - Distanzen von 15/30/40/50/60/70 und 90 Metern

*Aktuelle
Angebote finden
Sie unter*

www.sonnalp.net



In diesem Sinne

„ALLE INS GOLD“

FAMILIE RAITH/ZIMMERHOFER

A-6212 Mautlach - Dorfstraße 104

Tel. +43 / 5243 / 5440 - Fax +43 / 5243 / 5440-30

www.sonnalp.net - hotel@sonnalp.net



den. Sehr nahrhaft und gut sind Studentenfutter oder Nüsse. Eine Zusammenstellung, was in den Feldrucksack gehört, findet ihr im Kasten auf der Seite 34.

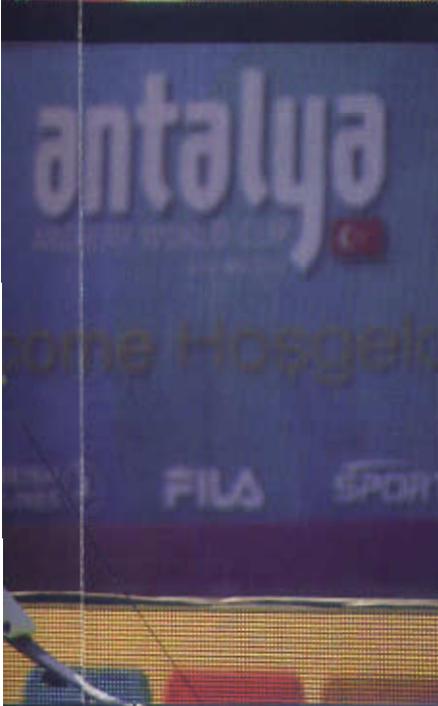
Als letztes noch einen Tipp für den Wettkampf: Beobachtet und lernt aus den Fehlern der anderen Schützen. Eine gute Gelegenheit sich Informationen zu holen ist einfach mal das Fernglas zu benutzen, wenn man in der Wartezone sitzt. Sind alle Treffer links oder hoch, kann es nicht schaden sich einmal Gedanken über die Situation zu machen. Auch beim Schätzen sehen doch sehr viele Leute das gleiche Bild, sind alle Treffer zum Beispiel hoch, kann es doch sein, dass die Scheibe leicht gekippt ist oder im Dunklen kleiner wirkt als sie tatsächlich ist.

Viel Spaß und viel Erfolg!



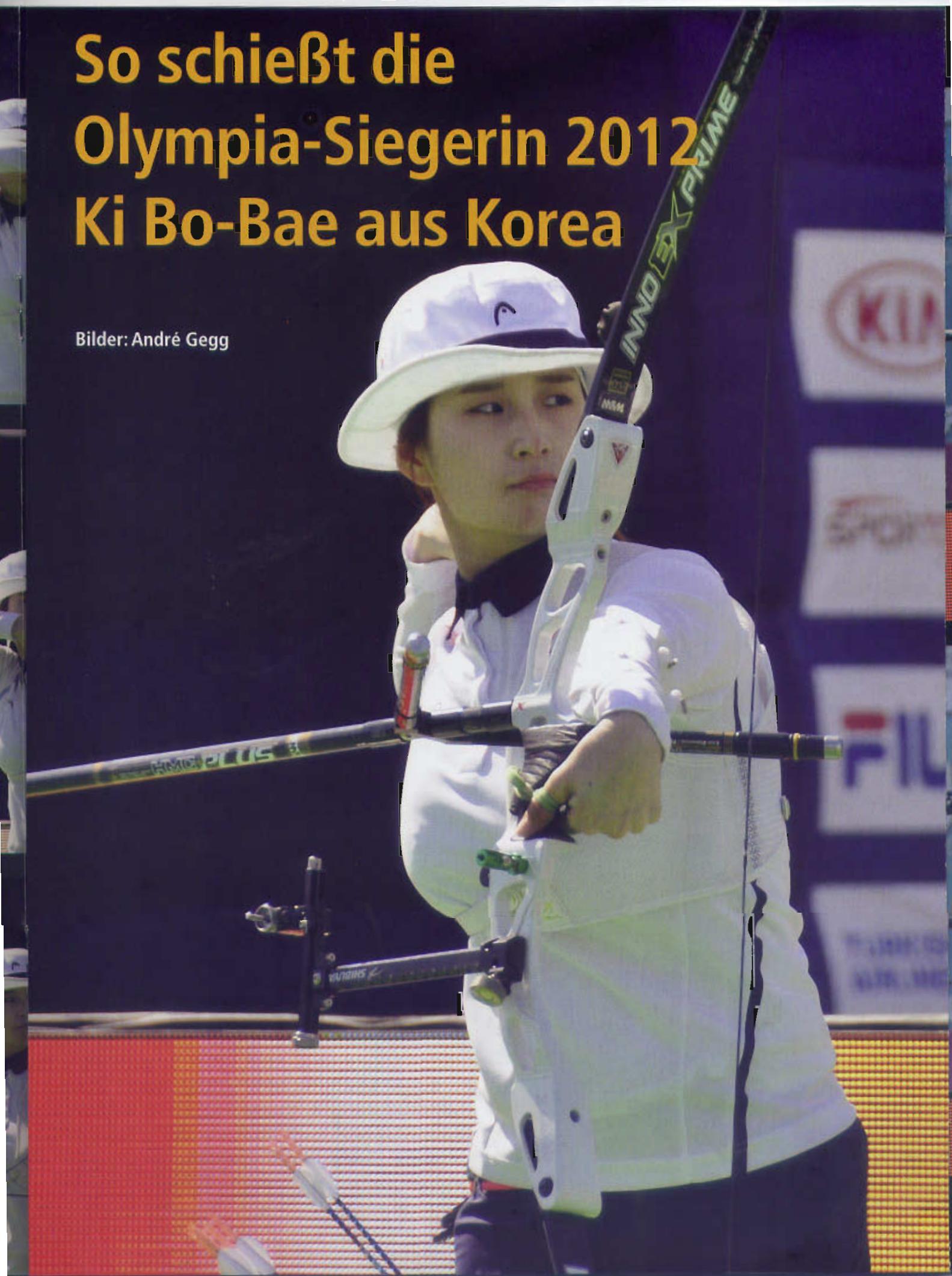






So schießt die Olympia-Siegerin 2012 Ki Bo-Bae aus Korea

Bilder: André Gegg



So schießt der Compound- Weltmeister Mike Schloesser

Bilder: André Gegg









NEW REVOLUTION OF SHOOTING FEELING!
THE BEST BOW SPEED!

TITAN

SERIES

Top bow speed by
controlling the strength, angle, weight of
riser and Limbs

One shoot, you can feel it is true!



Weltcupauftakt in Shanghai: Licht und Schatten für die Deutschen

Starke Frauen, schwache Männer

Zumindest mit dem Damenteam konnten sich die Ergebnisse der Deutschen Schützen beim Weltcup-Auftakt in Shanghai wirklich sehen lassen. Im Teamwettbewerb wurde die Deutschen Zweite und im Einzelwettbewerb erreichte Karin Winter einen starken vierten Platz. Die deutschen Herren konnten da nicht mithalten.

Doch zunächst zum Teamwettbewerb. In der Besetzung Veronika Haidn-Tschalova, Lisa Unruh und Karina Winter begann das Trio des Deutschen Schützenbundes seinen Erfolgsweg zunächst gegen Mexiko, das mit 6:2 aus dem Rennen geworfen wurde. In der zweiten Runde, dem Viertelfinale, erwiesen sich die Schützinnen aus Taiwan als enorm starker Gegner. Nach 4:4-Satzausgleich fiel die Entscheidung erst in einem Stechen, das das DSB-Trio mit 28:27 knapp gewann.

Im Halbfinale hieß der Gegner USA und trotz einem klaren 6:0-Erfolg war das Match spannend, denn die einzelnen Sätze gingen beim 50:49, 50:49 und 53:52 immer jeweils nur mit einem Ring Vorsprung an

die Mannschaft des Deutschen Schützenbundes. Im Finale verloren die Deutschen dann aber gegen den hohen Favoriten Südkorea glatt mit 0:6. 57:51, 55:51 sowie 59:55 hieß es am Ende für die Südkoreaner, die bereits schon vorher alle ihre Partien gegen Frankreich, Vietnam und im Halbfinale gegen Japan mit dem Höchstergebnis von 6:0 gewonnen hatten.

Im Einzelwettbewerb wurde Karina Winter Vierte. Sie unterlag im kleinen Finale um die Bronzemedaille Bo Bae Ki (Südkorea) mit 0:6. In der Qualifikation hatte sie auf Rang sechs gelegen. Im Halbfinale hatte sie der Südkoreanerin Misun Choi einen großen Kampf geliefert, sogar 4:0 geführt, um die Partie aber dann doch

noch mit 4:6 aus den Händen zu geben. Schade, das Match verlor Winter zwar aber sie gewann einmal mehr die Erkenntnis, dass für sie dafür an guten Tagen wirklich alles drin ist.

Zu den Herren: Die deutschen Herren verabschiedeten sich in der Besetzung Florian Kahllund, Florian Floto und Eric Skoeries bereits in Runde eins. Hier hatte es man ausgerechnet mit dem haushohen Favoriten Südkorea zu tun bekommen. Immerhin: Zumindest einen Satz konnte man den Asiaten abnehmen. Die Deutschen hatten nach der Vorrunde nur Platz 16 belegt, Südkorea war auf der Anzeigentafel auf eins gestanden.

Die Geschichte der vier deutschen Herren im Einzelwettbewerb ist ebenfalls relativ schnell erzählt. Europameister Florian Kahllund, in der Qualifikation mit Platz 33 noch bester Deutscher, Christian Weiss, Florian Floto und auch Eric Skoeries flogen bereits in der ersten Runde aus dem Wettbewerb. Etwas mehr hatte man sich da im deutschen Lager dann doch erhofft. Im Mixed-Wettbewerb scheiterte das deutsche Duo Karina Winter/Florian Kahllund im Viertelfinale am japanischen Team.

An dem Wettbewerb in China hatten sich rund 250 Compound- und Recurveschützen aus 33 Länder beteiligt. Deutsche Compoundschützen waren nicht am Start.

Die Sieger in den einzelnen Wettbewerben
Recurve Männer Team: 1. Japan, durch einen überraschenden Finalsieg über Südkorea. Recurve Frauen: Südkorea durch einen Sieg über Deutschland. Recurve Männer, Einzel: 1. Ku Bonchan, Südkorea. Recurve Frauen, Einzel: 1. Kang Chae Young
Mixed-Team: 1. Südkorea

Compound, Männer, Team: Frankreich
Compound, Männer, Einzel: 1. Sebastien Peineau; Compound, Frauen, Team: Malaysia; Compound, Frauen, Einzel, Sara Lopez, Kolumbien



Der 2. WA-Weltcup der Saison

Mini-WM in Antalya

427 Bogenschützen aus 55 Nationen / Bronze für das deutsche Compound Mix-Team

Zehn Jahre gibt es nun schon den Weltcup und zum siebten Mal fand er an der türkischen Riviera statt. Dieses Jahr, ein paar Wochen vor der Weltmeisterschaft, wo es auch um Quotenplätze für die nächste Olympiade geht, merkte man einen regen Zulauf der Nationen, um die letzten Vorbereitungen zu treffen. Für viele war es eine Art Generalprobe. Eine, bei der es auch die eine oder andere dicke Überraschung gab. Dabei musste die führende Nation im Bogensport Korea Federn lassen. Sie verloren in den Finals mit beiden Mannschaften gegen China und Japan. Dagegen die Koreaner stark mit dem Compound und holten sogar Gold. Auch für das deutsche Compound-Team gab es einen Erfolg zu verbuchen. Erstmals holte man Bronze im Mix-Wettbewerb. Das war es dann aber auch mit den Platzierungen auf dem Treppchen.

Unter die besten 16

Karina Winter (Berlin) und Florian Kahlund (Fockbek) mit dem Recurvebogen sowie Kristina Heigenhauser (Surberg) und Marcus Laube (Karlsruhe) mit dem Compoundbogen schafften es jeweils in die Runde der letzten 16 Schützen.

Kristina Heigenhauser hatte mit dem Compoundbogen das beste Ergebnis aller Teilnehmer des Deutschen Schützenbundes erzielt und durfte als Sechste nach der Qualifikation gleich im Sechzehntelfinale des Turniers antreten. Dort traf sie auf ihre Nationalmannschaftskollegin Janine

Meissner (Schmitt). Die amtierende Weltmeisterin, sie hatte 2013 am Strand von Antalya die Goldmedaille gewonnen, hatte im innerdeutschen Duell von Anfang an die Führung auf ihrer Seite, baute sie kontinuierlich aus und siegte am Ende recht sicher mit 146:140.

Holten Bronze beim Compound-Mix-Team Wettbewerb: Kristina Heigenhauser und Markus Laube.



WETTKAMPF

Eine Sechs gleich in der ersten Passe warf die Welttitelträgerin im Achtelfinale gegen Stephanie Sarai Salinas (Mexiko) zurück. Nach 26:29 und 53:59 aus deutscher Sicht kämpfte sie sich zwar wieder etwas heran, 83:87 stand es nach dem dritten Durchgang, aber zum Schluss musste sie sich der Lateinamerikanerin mit 142:146 beugen.

Janine Meissner (Schmitten) durfte ihrerseits in der Auftaktserie der Direktausscheidung pausieren und durch den 141:136-Sieg gegen Sandrine Vandionant (Frankreich) erreichte die Hessin das Sechzehntelfinale, wo es zum erwähnten innerdeutschen Duell gegen Kristina Heigenhauser kam.

Velia Schall (Karlsruhe), im Vorkampf auf dem zwölften Rang platziert, erreichte

nach Freilos in der ersten Runde durch einen 143:139-Erfolg gegen Gisele Esposito Meleti (Brasilien) das Sechzehntelfinale. Dort wurde ihr jedoch gegen Swetlana Cherkaschnewa (Russland) eine Fünf in der dritten Passe zum Verhängnis, während die Russin sehr konstant schoss und schließlich mit 145:136 gewann.

Marcus Laube startete nach seinem Erfolg im Mixed-Wettbewerb, der ihn zusammen mit Kristina Heigenhauser in das Bronzefinale brachte, gut in die Elimination. Patrick Laursen (Dänemark) bezwang er mit 146:143 und auch Gabriel Badenhorst (Südafrika), immerhin 15. nach der Qualifikation, ging mit 144:137 geschlagen vom Stand.

Ganz knapp wurde es für Marcus Laube im Sechzehntelfinale gegen Camilo Andres Cardona (Kolumbien), aber nach einem äußerst un-

kämpften Match setzte sich der Karlsruher mit 146:145 knapp durch. Gegen den Qualifikations-Zweiten Marcelo Roriz Jr. (Brasilien) war es nach fünf Passen ein einziger Ring, der beim 145:144 für den Südamerikaner entscheidend war. Marcus Laube hatte sich aber gut geschlagen.

Robert Abstreiter (Altdorf) hatte in Runde eins Andreas Darum (Dänemark) zum Gegner und bezwang den Dänen knapp mit 142:141. Mit dem gleichen engen Resultat, aber diesmal mit dem schlechteren Ende

für sich, musste er dann gegen Bridger Deaton (USA) mit 141:142 das Feld als Unterlegener verlassen.

Kai Knechtel (Uelzen) machte es gegen Roman Häfelfinger (Schweiz) äußerst spannend. Nach einem 144:144-Remis mussten die beiden Kontrahenten in ein Stechen, das der Eidgenosse hauchdünn gewann, weil sein Pfeil, beide hatten eine Zehn erzielt, näher zur Scheibenmitte lag. Gold holte bei den Compound-Herren Kim Jongho aus Korea, der sich im Finale gegen den Holländer Mike Schloesser knapp mit 145:144 durchsetzte. Bronze ging an den US-Boy Reo Wilde. Bei den Compound-Damen siegte erstmals bei einem Weltcup eine Schützin aus Spanien. Andrea Marcos gewann gegen Mariia Vinogradova aus Russland im Stechen nach einem 139:139. Bronze sicherte sich Sarai Salinas aus Mexiko.

Recurve

Karina Winter, die Weltmeisterschafts-Vierte von 2013, war nach dem Vorkampf mit Rang 13 beste Schützin des DSB mit dem olympischen Recurvebogen. Die 29-jährige Sportsoldatin besiegte in ihrem ersten Match der Direktausscheidung Ana Machado (Brasilien) mit 7:3.

Mit dem gleichen Ergebnis behielt sie gegen Beshindee Urantungalag (Mongolei) die Oberhand und im Sechzehntelfinale wartete Zahra Nemati (Iran) auf die Berlinerin, die ihr alles abforderte. Mit 5:5-Unentschieden ging es schließlich in das Stechen, das die Schützin aus der deutschen Hauptstadt mit 8:6 für sich entscheiden konnte.

Keine Geringere als die Doppel-Olympiasiegerin im Einzel und mit der Mannschaft, Bo Bae Ki (Südkorea), wartete im Achtelfinale auf Karina Winter. Nach 0:2-Rückstand hielt die DSB-Schützin zwei Sätze das Match offen. Mit 30:30 und 28:28 trennten sich die beiden Unentschieden, doch im vierten Satz setzte die Asiatin beim 29:27 mit insgesamt 6:2 den Schlussspunkt unter die Partie.

BOGENSPORT

LÖRCHER

Ihr Fachgeschäft mit allen gängigen Bogensportprodukten

Hölderlinstraße 2, 71106 Magstadt
 Tel. 0 71 59/9 49-6 66 · Fax 0 71 59/9 49-7 77
 E-Mail: matthes@bogensport-Loercher.de

Neue Schaumstoffscheiben mit runder Mitte
 (Durchmesser 45 cm)




Vier verschiedene Größen (80 x 80 cm, 90 x 90 cm, 100 x 100 cm und 130 x 130 cm) und unterschiedlichen Dicken. 2-fach mit 3-facher Mitte, 3-fach mit 4-facher Mitte oder 4-fach mit 5-facher Mitte. Es können aber auch die Scheiben selber kombiniert werden. z. B. 2-fach mit 4-facher Mitte. **Beschießbarkeit:** 2-fach bis ca. 30 lbs, 3-fach bis ca. 45 lbs, 4-fach bis ca. 60 lbs.

Händleranfragen angenehm – weitere Hinweise auf
www.bogensport-loercher.de

Öffnungszeiten:
 Di. von 14.30 bis 18.00 Uhr; Mi. von 9.00 bis 12.00 und 14.30 bis 18.00 Uhr;
 Do. und Fr. von 9.00 bis 12.00 und 14.30 bis 19.00 Uhr; Sa. von 9.00 bis 14.00 Uhr
 Termine nach Vereinbarung

Holte Gold: Choi Miwon aus Korea.



Holte Gold: Lee Seugyunaus Korea.



WETTKAMPF

Lisa Unruh (Berlin) setzte sich in der ersten Runde der Elimination gegen Carla Frangilli (Elfenbeinküste) mit 6:2 durch, musste sich in Durchgang zwei dann aber Celia Castanos (Spanien) geschlagen geben. Elena Richter (Berlin) hatte in ihrem Auftaktmatch mit Amira Mansour (Ägypten) wenig Mühe und fertigte die Ägypterin mit 6:0 ab, musste sich dann aber gegen Mackenzie Brown (USA) nach einer 2:0-Führung in der zweiten Runde mit 2:6 beugen, während Veronika Haidn-Tschalova (Deggendorf) ihre erste Begegnung gegen Begunhan Elif Unsal (Türkei) mit 2:6 verlor.

Europameister Florian Kahllund hatte in der ersten Runde der Direktausscheidung beim glatten 6:0 gegen Guillermo Aguilar Gimpel (Chile) keine Mühe, musste sich dann aber im zweiten Match gegen Jeff Henckels (Luxemburg) enorm strecken, um nach einem 5:5-Remis durch ein mit 10:9 gewonnenes Stechen ins Sechzehntelfinale zu gelangen.

Auch Chun-Heng Wei (Taiwan) konnte den kontinentalen Titelträger aus Norddeutschland nicht stoppen und musste beim 2:6 aus seiner Sicht die Überlegenheit von Florian Kahllund anerkennen. Im Achtelfinale stand mit Seungyun Lee (Südkorea) der Qualifikationssechste und eine ganz schwere Hürde für den 21-jährigen Deutschen.

Florian Kahllund kämpfte prächtig gegen den Südkoreaner, 27:27 und 30:30 standen auf der Anzeigetafel nach zwei Passen.

Nach dem 2:2 ging Seungyun Lee durch ein knappes 28:27 in Führung und beendete das Match mit 30:27 und dem Gesamtergebnis von 6:2.

Florian Floto (Braunschweig) bezwang in seinem Auftaktmatch in der Elimination Gambordorj Gan Erdene (Mongolei), glatt mit 7:1, unterlag dann aber Collin Klimitchek (USA) mit 3:7. Cedric Rieger (Karlsbad) kam diesmal über den ersten Durchgang nicht hinaus. Sein Gegner, Naoya Oniyama (Japan), siegte deutlich mit 7:1. Simon Neseemann (Nürnberg), 96. nach dem Vorkampf verlor gegen den 17. der Qualifikation, Sjef van den Berg (Niederlande), in der ersten Runde mit 2:6.

Gold holte Lee Seungyun aus Korea, der sich gegen seinen Landsmann Kim Woojin mit 6:2-Punkten durchsetzte. Bronze gewann Collin Klimitchek aus den USA. Bei den Damen gewann die Goldmedaille die Koreanerin Choi Misun die mit 6:2 ihre Kollegin Ki Boe-Bae in Schach hielt. Bronze ging an die Inderin Deepika Kumari.

Jetzt aber zur deutschen Medaille. Die holten Kristina Heigenhauser und Marcus Laube im Compound-Mixed-Wettbewerb. Im kleinen Finale war es gegen Toja Cerne und Dejan Sitar (Slowenien) sehr spannend zugegangen, denn nach der ersten Passe stand es 37:37 und auch nach dem zweiten Durchgang war mit 74:74 noch alles offen.

In der dritten Serie schaffte das DSB-Duo jeweils eine Zehn und eine Neun und konnten sich damit einen knappen Vorsprung von zwei Ringen auf 112:110 sichern, da die Slowenen außer einer Zehn nur zwei Neuner und sogar eine Acht auf die Zielscheibe setzten.

In der abschließenden hochklassigen Passe – beide Teams erzielten drei Mal die Zehn bei einer Neun – konnten Kristina

Heigenhauser und Marcus Laube die Angriffe der Slowenen parieren und das Match mit 151:149 für sich entscheiden.

Von besonderem Interesse waren so kurz vor der WM natürlich auch die Mannschaftswettbewerbe. Die Damenmannschaft des DSB mit Elena Richter, Lisa Unruh und Karina Winter, die als Sechste aus dem Vorkampf herauskam, bezwang in ihrem Auftaktmatch mit dem olympischen Recurvebogen das Team aus Weißrussland nach Sätzen klar mit 6:0. Die klaren Ergebnisse in den Sätzen mit 53:50, 54:51 und 51:40 zeigten die deutliche Dominanz der drei Schützinnen aus der Hauptstadt.

Im Viertelfinale hatten die Damen aus Japan, immerhin Dritte nach dem Vorkampf dann eine andere Qualität. Nach einer 2:0-Führung gingen die folgenden drei Sätze an das Team aus Fernost, das schließlich mit 6:2 als Sieger vom Feld ging und nach einem weiteren 6:0-Erfolg im Halbfinale gegen Taiwan im Goldfinale auf Südkorea traf. Hier siegte Japan gegen Korea mit 6:2. Bronze ging an China.

Die deutschen Herren in der Besetzung Florian Floto (Braunschweig), Florian Kahllund (Fockbek) und Cedric Rieger (Karlsbad) trafen als 13. des Vorkampfes auf den Qualifikationvierten USA. Nach einer 2:0-Führung durch eine 55:54-Passe und einem anschließenden 55:55-Remis das zum zwischenzeitlichen 3:1 führte musste das DSB-Trio dann aber den Amerikanern mit 54:55 und 52:55 den Vortritt lassen und unterlag am Ende mit 3:5. Der Weltcup Sieg in Antalya holte sich China vor Korea. Bronze ging an Frankreich.

Mit dem Compoundbogen schafften es Kristina Heigenhauser, Janine Meissner und Velia Schall in die zweite Runde. Mit 227:217 wurden die Damen aus den Niederlanden in Runde eins klar bezwungen. Im Viertelfinale kam es gegen Dänemark zu einem spannenden Match, das letztlich jedoch die Skandinavierinnen mit 229:226 im Vorteil sah. Der Sieg in Antalya ging an Kolumbien vor Korea und Russland.

Auch die Herren des DSB schlugen sich gegen Frankreich, nach dem Vorkampf auf Rang zwei, beachtlich. Robert Abstreiter (Altdorf), Kai Knechtel (Uelzen) und Marcus Laube (Karlsruhe) wehrten sich so gut es ging, mussten am Ende jedoch beim 227:229 die Franzosen ins Viertelfinale ziehen lassen. Den Weltcup Erfolg holte sich USA vor Dänemark und Korea.

Super Flonite Vane

»Solid«

»Spin«

erhältlich in R.H. und L.H.

FFC PRODUCTS

Holte Gold:
Kim Jongho aus Korea.



Holte Gold:
Andrea Marcos aus Spanien.



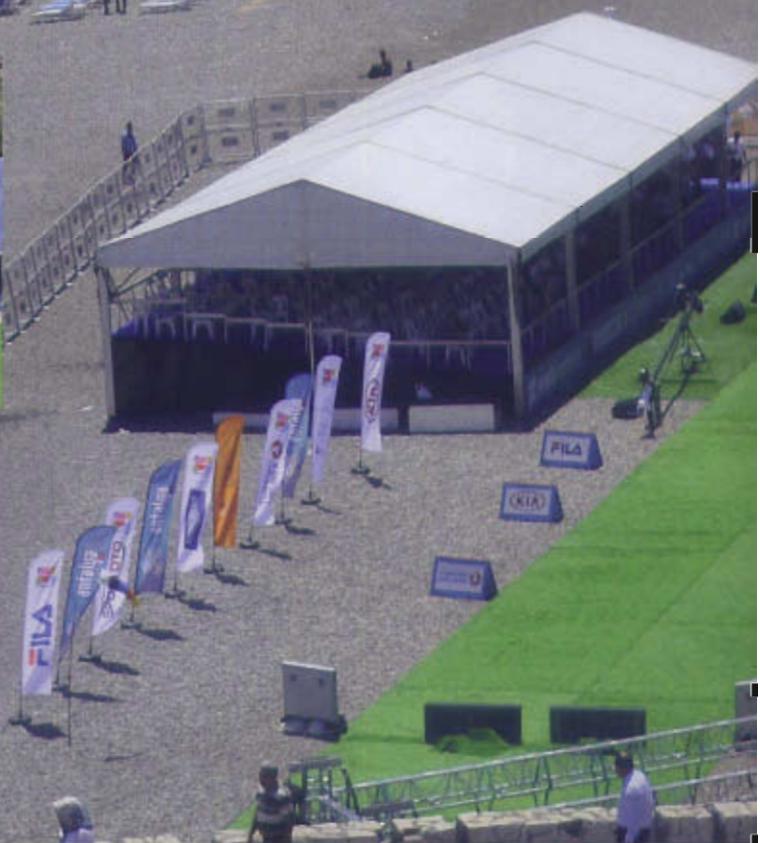
Der zweite WA-Worldcup: der F



Compound Damen-Team: Gold für Kolumbien (Bild Mitte), Silber für Korea (links) und Bronze an Russland (rechts).



Compound Herren-Team: Gold für die USA (Bild Mitte), Silber für Dänemark (links) und Bronze an Korea (rechts).



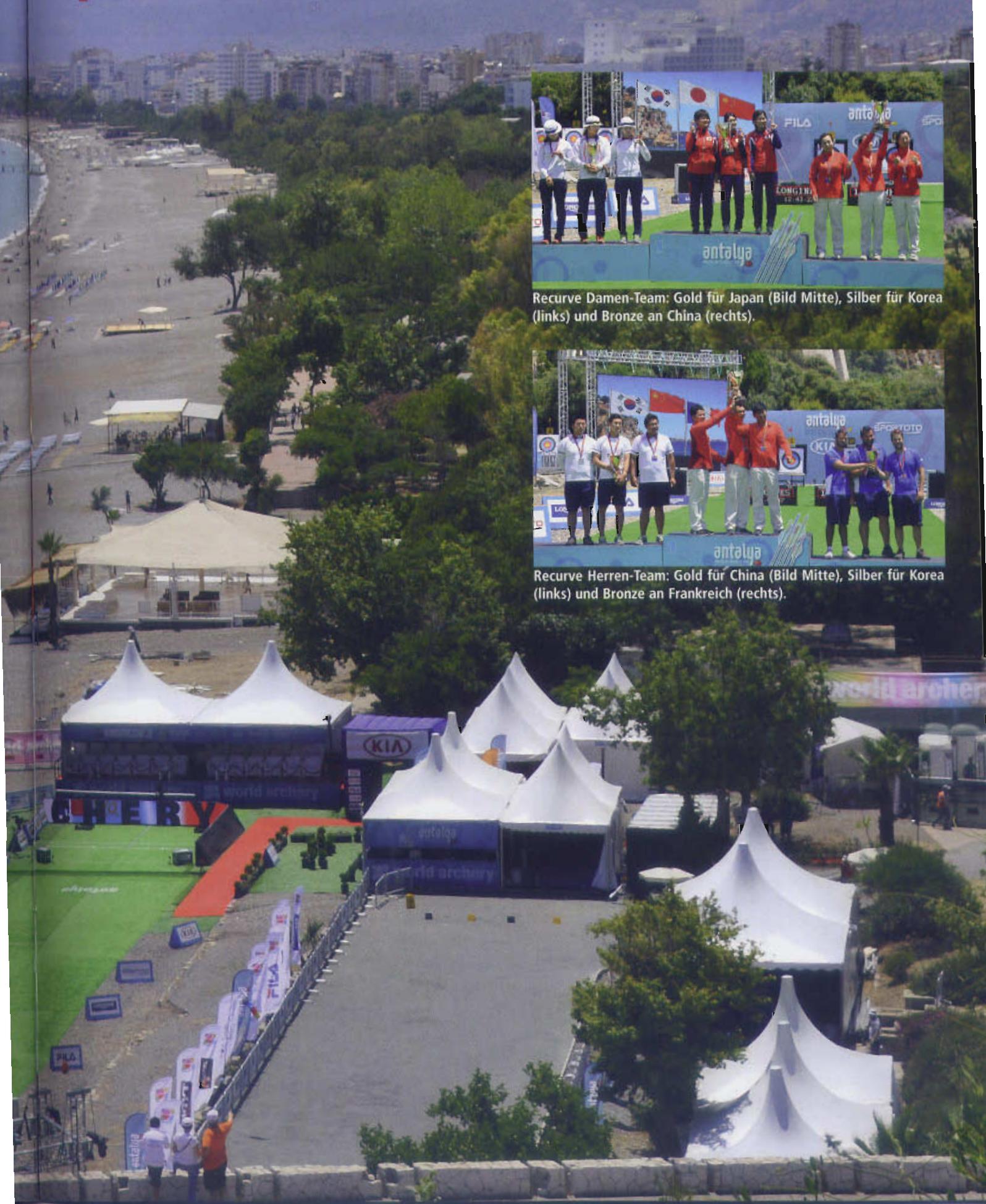
nalplatz an der türkischen Riviera



Recurve Damen-Team: Gold für Japan (Bild Mitte), Silber für Korea (links) und Bronze an China (rechts).



Recurve Herren-Team: Gold für China (Bild Mitte), Silber für Korea (links) und Bronze an Frankreich (rechts).



Vor genau 600 Jahren triumphierten die englischen Landbogenschützen über eine französische Übermacht

Als der Tod durch die Luft schwirrte

Schlacht von Azincourt: Eine der berühmtesten Schlachten der Militärgeschichte / Zehn Pfeile in einer Minute

Ohne Zweifel gehört die Schlacht von Azincourt zu den berühmtesten Schlachten der Militärgeschichte. In diesem Jahr sind es genau 600 Jahre, dass die Engländer den Franzosen während des 100-jährigen Krieges eine vernichtende Niederlage zufügten. Entschieden wurde die militärische Auseinandersetzung durch die englischen Langbogenschützen, denen die übermächtig scheinenden Franzosen letztlich nichts entgegenzusetzen hatten.

Die Schlacht von Azincourt (französisch Bataille d'Azincourt, englisch Battle of Agincourt) fand am 25. Oktober 1415, am Tag des Heiligen Crispian, bei Arras im nordfranzösischen Département Pas-de-Calais statt. Die Truppen von König Heinrich V. von England kämpften gegen das Heer von König Karl VI. von Frankreich, verschiedener französischer Edelferren und der Armagnacs. Es war einer der größten militärischen Siege der Engländer über die Franzosen während des Hundertjährigen Kriegs, in dem die Engländer ihre Ansprüche auf den französischen Königsthron durchsetzen wollten.

Dabei schien vor der Auseinandersetzung alles gegen die Engländer zu sprechen. Die Franzosen waren nämlich zahlenmäßig deutlich stärker und vor allem siegesgewiss. Wie groß die Übermacht war, darüber gibt es unterschiedliche Angaben, doch die meisten Quellen gehen davon aus, dass es letztlich mehr als 24000 französische Fußsoldaten – die meisten davon in Rüstungen – und rund 1000 gepanzerten Reiter waren, denen in einer Entfernung von etwa 900 Metern im englischen Lager gerade mal 1000 Gewappnete und 6000 Bogenschützen gegenüberstanden. Und die be-

fanden sich mit ihrem König Heinrich V. an der Spitze nach langen Märschen in einem desolaten Zustand. Ausgehungert, nass, frierend.

Die Vorzeichen standen also auf einen französischen Sieg. Doch es kam anders. Ein paar Stunden später lagen rund 15000 Franzosen in ihrem Blut, während auf englischer Seite gerade mal rund 100 Opfer zu beklagen waren. Wie konnte dies geschehen? Nachdem sich die beiden Lager einige Stunden belauert hatten, entschlossen sich die Engländer zum Vormarsch. 200 Meter vor dem Feind schwirrte dann der Tod durch die Luft. Alle zehn Sekunden sahen sich die Franzosen einem Hagel von 6000 Pfeilen ausgesetzt.

Die entscheidende Stärke der Engländer lag im geübten Umgang mit dem Langbogen. Ein Bogenschütze musste mindestens zehn Pfeile pro Minute abschießen können, um in das englisch-walisische Heer aufgenommen zu werden. Die Bogenschützen beherrschten unterschiedliche Schusstechniken. Dazu gehörte ein Abschießen von Pfeilen, sodass sie einer hohen parabolischen Flugbahn folgten. Mehrere hintereinander stehende Reihen an Bogenschützen konnte auf diese Weise



gleichzeitig ihre Pfeile abfeuern. Diese Technik wurde vor allem verwendet, wenn der Angriff des Feindes durch einen dichten Pfeilschwarm verlangsamt werden sollte.

Die Pfeile trugen eine schmiedeeiserne Spitze. Die nach der Klassifikation des Britischen Museums sogenannte „Kriegsspitze Typ 16“ war etwa fünf Zentimeter lang, lanzettförmig mit flach-elliptischem Querschnitt und kaum ausgeprägten Wi-

derhaken. Auf Grund moderner Schießversuche weiß man, dass diese Kettenhemden und Plattenpanzerungen durchschlagen konnte. Verwendet wurden außerdem Bodkin-Spitzen, die auf Grund ihrer kurzen kräftigen Vierkantspitze ebenfalls durchschlagen konnten. Auch hier haben moderne Schießversuche gezeigt, dass ein mit einer Bodkinspitze versehener Pfeil bei einem Auftreffwinkel von 50 Grad ei-

nen Plattenharnisch von 1,5 mm Plattenstärke durchschlagen kann.

Die Pfeile wurden zu Bündeln von je 24 Pfeilen in Leinenbehältern transportiert; Rückenköcher waren im Mittelalter unbekannt. Während des Gefechtes trug der Bogenschütze diese entweder als Bündel in seinem Gürtel oder in einem Transportbehälter. Häufig steckte der Schütze seine Pfeile vor sich in den Boden. Solche durch Erdreich verunreinigte Spitzen führten



GESCHICHTE

bei den Getroffenen oft zu schwerwiegenden Entzündungen der Wunden. Der Bogen selbst bestand aus Eibenholz, war 168 bis 183 Zentimeter groß und einer

gezwirbelten Sehne aus Leinen bespannt. Seine Reichweite betrug bis zu 200 Metern und die Pfeile hatten eine Anfangsgeschwindigkeit von bis zu 200 km/h und trafen mit rund 130 km/h auf ihr Ziel.

Kein Zweifel, der Langbogen verschaffte den Engländern in dieser Schlacht die entscheidenden Vorteile. Die Franzosen ihrerseits hatten bei ihrer „Fernwaffe“ auf die Armbrust gesetzt. Die wiederum konnte mit den Langbogen ganz einfach nicht mithalten. Die Waffe war zwar durch-

schlagskräftiger, aber viel, viel langsamer. Pro Minute konnte man wegen der langen Spannzeit gerade mal einen Bolzen abschießen.

In diesem Zeitraum hatte ein Engländer bereits zehn Pfeile abgeschossen. Es war der Pfeilhagel, der in den Reihen der Franzosen für heillose Verwirrung und die Auflösung sorgte. Zuletzt warfen die Engländer ihre Bogen weg und metzelten ihre Feinde nieder. Die meisten wurden mit einem Hammer erschlagen.

BOGENSPORT MAGAZIN

Schnupper-Abo zum Superpreis:

- Tipps für Training und Wettkampf
- Infos über die nationale und internationale Szene
- Ergebnisse von Meisterschaften und Turnieren
- Testberichte
- Reportagen, Interviews, Porträts
- Veranstaltungskalender
- Reisetipps

... und einiges mehr
**Drei Ausgaben für
nur 9 Euro statt 12 Euro**

Don't Just Win... **DOMINATE!**

DOMINATOR pro

Das Durchschuss-Mittelteil-Design des Dominators

»Der neue PSE-Dominator« läßt sich felsenfest im Ziel halten, schießt sich wie ein Traum und gibt mir die Selbstsicherheit, die ich brauche, um die wichtigen Turniere zu gewinnen.«

Chris White
PSE-Professional-Shooter

Auch erhältlich:
Dominator™ Pro
One Cam Modell
310 fps

- Mittelteil aus einem Block gefertigt, mit Durchschuss-Design und unserem neuen symmetrischen RAPTOR-Griff
- Vierte Generation X-Technologie-Split-Wurfarme
- Dreifach optimiertes Wurfarm-Aufnahmesystem
- Centerlock-Wurfarmtaschen
- Planar-Flex-Mittelteil-Design reduziert Verdrehung und Biegung des Mittelteils
- MS-Single-Cam oder TH-Hybrid-Cam-System zur Auswahl – beide mit dem neuen Posi-Lock-Innen-Cam für Justage in Halb-Zollabstufungen
- Auszugsverhalten besonders für Federblech-Pfeilaufgabe geeignet
- Verbesserte Vibrations-Dämpfung durch Cam-Abstimmung, patentierte Wurfarme mit hoher Vorspannung, reduzierter Biegung des Mittelteils und Vibration-check-Wurfarmdämpfer mit neuer Materialformel

319
FEET PER SECOND

PSE
40 YEARS
1971 • 2011
EXPERIENCE.
PERFORMANCE.

BOWBLITZ
ALL ARCHERY. ALL THE TIME.
www.bowblitz.com

Dominator™ Pro Hybrid

PRECISION SHOOTING EQUIPMENT INC. 2727 N. FAIRVIEW AVE. TUCSON, AZ 85705 USA
See www.pse-archery.com to find your local Dealer • www.bowblitz.com

Produkte des Unternehmens werden inzwischen weltweit gehandelt

ArcTec - Made in Solingen

Auf dem Weltmarkt tobt der Konkurrenzkampf der Bogensporthersteller. Mit dabei auch einige deutsche Unternehmen. Eines davon: ArcTec in Solingen. Das Unternehmen liefert den Beweis, dass aus Solingen nicht nur scharfe Messer, sondern auch starke Produkte für den Bogensport kommen.

Henry Brüning gründete 2008 die Marke ArcTec. Seine ersten Produkte waren Gewichte für Blankbögen, die er mit seiner eigenen Drehbank in einer Kleinserie produzierte. Inzwischen ist das Produktsortiment von ArcTec reichhaltig und wird über den niederländischen Großhändler JVD weltweit vertrieben. Ein ProTeam stellt auf den internationalen Wettkampfpätzen unter Beweis, dass die Produkte aus Solingen im Spitzensport höchsten Ansprüchen gerecht werden.

Henry Brüning arbeitete bis zum Jahre 2010 als Berater für Druck- und Neue Medien bei einer renommierten Tageszeitung. Als seine Produkte mit dem Markennamen ArcTec bei den Kunden immer beliebter wurden und sein damaliger Arbeitgeber wegen einer der größten Krisen der Zeitungsverlage in eine finanzielle Schieflage geriet, entschloss er sich aus der Not heraus, von nun an nur noch mit dem Bogensporthandel und der Produktion von

Der ArcTec Pro XXL-Stabilizer ist eines der Produkte aus Solingen.



Equipment sein Geld zu verdienen. Brüning entwickelte zunächst eine Pendelspinne, die sich ein Vereinskamerad zum Testen gewünscht hatte. Später kamen Stabilisatoren mit variablen Dämpfersystemen, Blankbogengewichte und zahlreiche weitere Produkte hinzu. Mit einer High Speed-Kamera prüfte er die Systeme auf ihre Funktionalität. Obwohl Brüning damals selbst noch Blankbogen schoss - mittlerweile - ist er auf Compound umgestiegen -, entwickelte er auch zahlreiche Produkte für den olympischen Recurve. Dazu zählt beispielsweise ein Carbonklicker, der mit einer fein verarbeiteten Mes-

singerle einen minimalen Auflagepunkt am Pfeilschaft hat und geräuschlos über den Pfeilschaft gleitet.

Eine Innovation für den Compound war die Entwicklung des „ArcTec CPR-Systems“, ein Kabelgleiter mit einem stufen-

los verstellbaren Gelenkarm, der den Druck auf die Bogenhand (torque) minimiert und die Rechts / Links Auslenkung der Nocke auf ein Mi-

nimum reduziert. Diese Erfindung übernahm sogar der Bogenhersteller Hoyt in seinen 2015er-Compound-Modellen. Zu den neuesten Produkten gehören die „Tiefa-Workstation“, eine Bogenpresse mit optionalen Modulen für den Sehnenbau, der Papiertester / Papertuner, der Messing Carbon Klicker, Die Crosstube Stabilisatoren, modulare Gewichtssysteme und vieles mehr.

Die Montagewerkstatt des Unternehmens ist mit einer CNC-Fräse, einer CNC-Drehbank, einer Anlage für die Pulverbeseinigung und weiteren Spezialwerkzeugen ausgestattet. Ein moderner 3D-Drucker fertigt Prototypen. „Wir schauen uns die Produkte auf dem Markt an und überlegen, wie wir Produkte verbessern können“, sagte Brüning im Gespräch mit dem BOGENSPORT MAGAZIN. So entstehen immer wieder neue Produkte für traditionelle Bogensportler, Compound- und Recurveschützen.

„Made in Germany ist besonders bei den Chinesen beliebt und das zeigt sich bei unseren Absatzzahlen“, erklärte Henry Brüning. Aber auch Shops in den USA, in Neuseeland, Hong Kong und natürlich in Europa würden die Produkte aus Solingen führen.

Auf internationalen Wettkämpfen schießen Mitglieder des ProStaff-Teams die

Henry Brüning (rechts) in der Kundenberatung.



ArcTec-Produkte. Zum Team zählen Karina Winter, Lisa Unruh, Sjeff van den Berg, Rick van der Oever, Carlo Schmitz, Paul Titscher, Henning Lüpckemann, Janine Meißner und andere Namen.

Neben der Produktentwicklung hat ArcTec ein weiteres Standbein: Von montags bis freitags finden Kunden im Bogensportfachgeschäft in Solingen sowie rund um die Uhr im Online-Shop auch alle anderen gängigen Marken und Produkte des Bogensports. Im April 2015 wurden die Umbauarbeiten des Ladenlokals abgeschlossen und das Geschäft glänzt nun in einem modernen Interieur.

Gleich um die dreifache Fläche wurde das Geschäft in der Neuenhofer Straße vergrößert. Für die Auswahl der richtigen Pfeile steht eine 18 Meter Schießbahn zur Verfügung. Innovative Geschäftsideen entwickelte Brüning auch im Handel: „Rent a Release“ ist ein spezielles Mietangebot, um ein Release vor dem Kauf zunächst testen zu können.



Karina Winter schießt Crosstube-Stabilisatoren und Visierdämpfer von ArcTec.

**NOW AVAILABLE AT ALL
JVD DISTRIBUTION
AUTHORIZE DEALERS
WWW.NOCKONARCHERY.EU**

**JVD
DISTRIBUTION**

TIPP



Mit Babypuder gegen klebrige Spin-Wings

Wer kennt das nicht? Nach dem Befiedern der Schäfte mit Spin-Wings kleben die Pfeile immer wieder im Köcher aneinander. Ursache des Problems sind minimal überstehende Klebestreifen, die beim Ver-

kleben der Spin-Wings eingesetzt werden. Crispin Duenas (Bild unten) aus Kanada zeigt eine einfache Lösung. Er bestreut die Spin-Wings nach dem Verkleben mit Babypuder. Das Puder setzt sich auf die

überstehenden Klebestreifen und damit das Problem der klebrigen Pfeile gelöst. Diesen Tipp gab Crispin Duenas in einem beim World-Cup in Shanghai. Mehr Infos: www.archery.org



Starke Leistung bei den Swedish Open

Bei den Swedish Open 2015 nahmen nicht nur die Kaderschützen des DSB, sondern auch eine große Anzahl von Feldbogenschützen teil. Die aus Niedersachsen stammenden Sebastian Rohrberg und Henning Lüpckemann sind schon seit Jahren fester Bestandteil des DSB-Kaders.

Rohrberg wurde in der Qualifikation mit 709 Ringen Zweiter. In der ersten und zweiten Elimination-Runde belegte er den dritten Platz. Eine gute Ausgangsposition für das Finale, das Rohrberg dann auch mit einem Sieg über Niklas Andersson problemlos erreichte. Und siehe da: Im Goldfinale traf er auf einen anderen Deutschen:

Oliver Obst. Rohrberg spielte schließlich seine große Erfahrung aus und gewann mit 61:52 Gold.

Ein toller Doppelerfolg für die deutschen Schützen. Henning Lüpckemann schoss mit seinem Compoundbogen eine exzellente Qualifikation. Mit 806 Ringen (Hunter 407- und Feld 399 Ringe) war ihm der erste Platz nicht zu nehmen.

Auch in den Elimination-Runden 1+2 stand er klar auf Platz eins. Im Finale musste er sich in der ersten Begegnung gegen Morgan Lundin knapp geschlagen geben (63:65).

Im Match um Bronze fehlte dann das Quäntchen Glück. Pekka Loitokari gewann mit 66:65. Damit blieb nur der undankbare vierte Platz für Lüpckemann. Aber trotz allem eine super Leistung.



Bauer in Rekordlaune

Beim 1. Ranglistenturnier 2015 in Ebersberg konnte die Bundeskaderathletin Katharina Bauer (Bild) zwei neue deutsche Rekorde aufstellen.

Auf 70 Meter schoss die Juniorin 331 Ringe und setzte die alte Bestmarke von Wiebke Nulle aus dem Jahr 1999 um fünf Ringe hoch. Den Rekord der WA-Runde (2 x 36 Pfeile) brach sie ebenfalls. Mit 655 Ringen übertrumpfte sie den bisherigen Rekord aus dem Jahr 2002 um vier Ringe.



Deutsche Schützen trumpfen auf

Während in Antalya (Türkei) der Weltcup ausgetragen wurde, war ein kleines deutsches Bogenaufgebot auch am Internationalen Conquest-Cup in Istanbul (Türkei) beteiligt und kam mit sehr guten Resultaten und Platzierungen wieder zurück. Isabel Viehmeier und Carlo Schmitz holten sich die Goldmedaille im Wettbewerb

Recurve-Mix-Team und auch das Compound-Mix Team in der Besetzung Sabine Sauter und Paul Titscher gewann seinen Wettkampf. In den Einzelwettbewerben siegte Sabine Sauter mit dem Compoundbogen, während Carlo Schmitz sich über eine Silbermedaille mit dem olympischen Recurvebogen freuen durfte.

Weltrekord von Karina Granitza anerkannt

Compoundschützin Karina Granitza vom CfB Soest hat neun Monate nach dem Teamtitel bei den Para-Europameisterschaften in Nottwil /Schweiz vom Weltbogensportverband World Archery (WA) den persönlichen "Ritterschlag" erhalten. Am 29. Juli 2014 hatte die 28jährige erstmals in ihrer Bogensportlaufbahn 665 von 720 möglichen Ringen in der EM-Einzelqualifikation geschossen. Das war nicht nur neuer Europarekord, sondern auch Weltrekord! Zwei Tage später schoss sie zusammen mit ihren Nationalkaderkolleginnen Vanessa Bui und Lucia Kupczyk 1972 von 2160 Ringen in der Teamqualifikation – ebenfalls Europa- und Weltre-

kord. Lange hat es gedauert, bis das Verfahren zwischen dem Deutschen Behindertensportverband (DBS), dem Nationalen und Internationalen Paralympischen Committee (NPC/IPC) und der WA abgeschlossen war und die Rekorde endgültig feststanden. Entsprechend groß war die Freude bei ihr und Trainer Martin Hinse, als jetzt die Post mit der offiziellen Anerkennung der Rekorde aus Lausanne /Schweiz, dem Sitz der WA, ins Haus flatterte.

IMPRESSUM BOGENSPORT MAGAZIN

Verlag: Kuhn Fachverlag GmbH & Co. KG, 78054 VS-Schwenningen, Marktplatz 7
Telefon 0 77 20 / 3 94-2 12,
e-mail: magazin@bogensport.de
e-mail: Andregegg@web.de
internet: www.bogensport.de

Chefredaktion: Günther Baumann
Anzeigenleitung: André Gegg
Layout und Gestaltung: André Gegg
Titelbild: Choi Misun (André Gegg)
(Veronika Haidn-Tchalova)

Alle oben genannten Personen sind unter der Verlagsanschrift erreichbar.

Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe: Günter Kuhr, Henning Lüpckemann

Bilder: André Gegg, Günter Kuhr

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen.

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1. 1. 2002.

Das Bogensportmagazin erscheint zweimonatlich. Bezugspreis: 4 Euro, Jahresabonnement 22,80 Euro. Das Abonnement ist mit einer 3-Monats-Frist zum Ende eines Bezugsjahres kündbar.

Herstellung: Lienhard PrintMedien
Linsenboldstraße 1, 78647 Trossingen

Abto-Hotline: Sylvia Brändle,
Telefon: 0 77 20 / 3 94-100,
e-mail: magazin@bogensport.de
Objektleitung: André Gegg



Die aktuelle Weltrangliste des Weltverbandes

Kahllund auf Platz drei

Recurve-Frauen weisen größte Leistungsdichte auf und sind mit dem Team Vierte

Kurz vor einer wichtigen Weltmeisterschaft in Kopenhagen lohnt sich natürlich auch einmal ein Blick in die aktuelle Weltrangliste des Weltverbandes (WA). Und zwar in die von Ende Mai. In ihrer Platzierungsdichte aus deutscher Sicht am überzeugendsten: die Recurve-Frauen. Die beste Platzierung des Teams von Bundestrainer Oliver Haidn hat indes ein Mann inne: Florian Kahllund auf Platz drei.

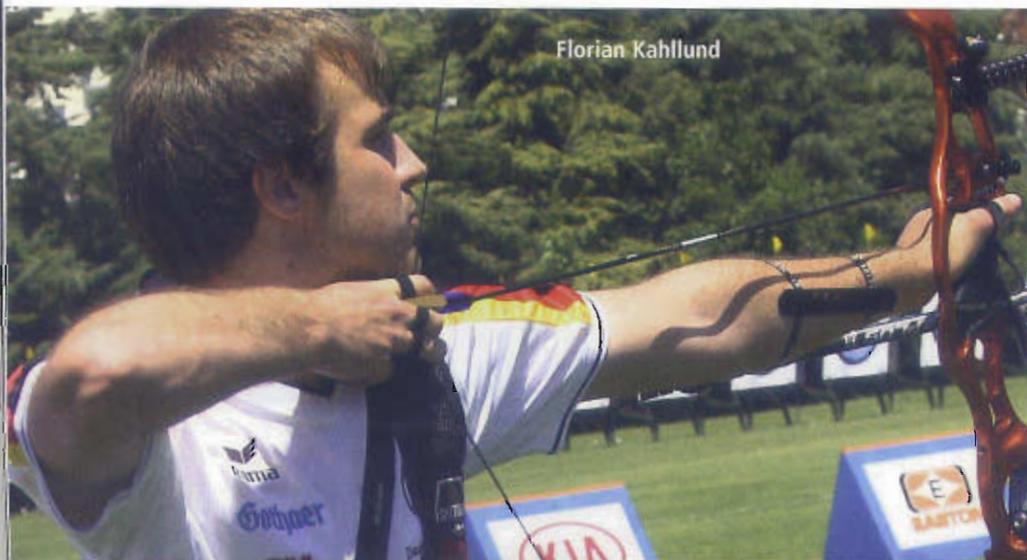
In der aktuellen Weltrangliste des Weltverbandes der Bogenschützen WA liegen auch deutsche Sportler unter den Top Ten. Am besten ist der amtierende Europameister mit dem Recurve, Florian Kahllund, platziert, der hinter den beiden Koreanern Lee Seungyun und Ku Bochnan Platz drei einnimmt. Damit konnte sich der Deutsche um zwei Plätze verbessern. Außer Kahllund hat kein deutscher Recurveschütze den Sprung unter die Top 35 geschafft. Bei den Recurve-Damen ist Karina Winter als Zehnte die Bestplatzierte. Gegenüber dem letzten Mal büsste sie damit drei Plätze ein. Neben Winter sind zwei weitere Deutsche unter den Top 35 der Welt zu finden. Lisa Unruh belegt Platz 23 und fiel damit um neun Plätze zurück. Ihre Nationalmannschaftskollegin Elena Richter ist mit Rang 25 nur zwei Plätze schlechter platziert. Allerdings: Auch sie büsste gegenüber dem letzten Mal ein. Und zwar vier Ränge.

Die Chinesin Xuing konnte ihre Position als Nummer eins in der Welt erfolgreich verteidigen. Die Ränge zwei und drei nehmen die Koreanerinnen Ki Bo-Bae und Chang Hye Jin ein. Österreichische und Schweizer Schützen sucht man unter den Top 35 im Recurvebereich vergebens.

Bei den Compoundeschützen gelang Marcus Laube als einzigem Deutschen der Sprung unter die Top 35. Er findet sich auf Platz 29 und konnte dabei gegenüber dem letzten Mal stolze elf Ränge gut machen. Die neue Nummer eins in der Welt ist der Niederländer Mike Schloesser, der den Franzosen Pierre-Julien Deloche auf Rang zwei verdrängte. Bei den Frauen konnte die Deutsche Kristina Heigenhauser vier Plätze gut machen und ist damit die Top 4 in der Welt. Deutlich verbessern konnte sich auch Janine Meissner, die acht Plätze gut machte und auf Platz 22 liegt. Die Kolumbianerin Sara Lopez konnte ihren

Platz eins erfolgreich verteidigen. In der Nationenwertung liegt Deutschland bei den Recurve-Herren auf Platz 16 und verlor damit gegenüber der letzten Wertung noch einmal einen Platz. Auf Platz eins die Südkoreaner vor den Chinesen und Japan. Beste europäische Nation ist Frankreich als Vierter. Bei den Recurve-Frauen sieht es aus deutscher Sicht in der Teamwertung deutlich besser als bei den Männern aus. Hinter der Nummer eins Südkorea, der Nummer zwei China und der Nummer drei Japan, ist man auf Platz vier. Damit büsste man zwar zwei Ränge ein, ist aber weiterhin mit deutlichem Vorsprung die beste europäische Nation. Gerade diese Team-Wertung macht deutlich, dass die Frauen das heißeste Eisen der Deutschen sind, wenn es bei der WM in Kopenhagen um vordere Platzierungen geht. Bei den Recurve-Teams finden sich übrigens weder die Schweiz noch Österreich unter den Top 35.

Zu den Compoundeschützen. Mit diesem Bogen konnte sich das deutsche Frauenteam um einen Platz auf Rang 14 verbessern. Hier führt weiter Kolumbien vor Russland und den USA. Das Herrenteam verbesserte sich gleich um 14 Plätze auf Rang 27. Einen Platz besser ist das Team der Schweiz, während man im der Einzelwertung weder Schweizer noch österreichische Sportler findet. Das gilt sowohl für die Frauen als auch für die Männer. Auf Platz eins liegt bei den Männern in der Teamwertung Compound unverändert Dänemark vor den USA und den Niederlanden. Die Platzierungen der Deutschen im Compoundbereich dürften allerdings zu Aussagen über die wahre Leistungsstärke nur bedingt tauglich sein, da der DSB nicht zu allen Wettkämpfen, die mit ihren Ergebnissen in die Weltrangliste einfließen, Sportler entsende.



2 years
of research
and development

PERFORMANCE
IN THE WORLD OF ARCHERY
ENGINEERING & TECHNOLOGY
INNOVATION
A NEW SCALE OF PERFECTION



VELOCITY CARBON PRO SIGHT

The new Velocity Carbon Pro sight launches the new generation of SF-Archery sights. Several months of development, field tests, and tests with shooting machines, resulted in the creation of this sight. It features a great ease of use, micrometer adjustments and an increased endurance. The double carbon/foam layer extender minimizes the weight and the torque for each shot. The double guidance of the head (threaded rod/bar) enables a perfectly fluid movement. Velocity Pro Carbon is available in 4 colors, for left and right-handers, and includes 2 eyelet supports (8 and 10/32).



VELOCITY CARBON SIGHT

Velocity Carbon fully enjoys the benefits of the Velocity Carbon Pro development. Carbon extender, micrometer height and lateral adjustments make this sight one of the greatest sight references! Velocity Carbon is available in 4 colors, for left and right-handers and includes 2 eyelet supports (8 and 10/32).



www.sf-archery.com



MADE BY **VELOCITY** - Proud of quality and innovation

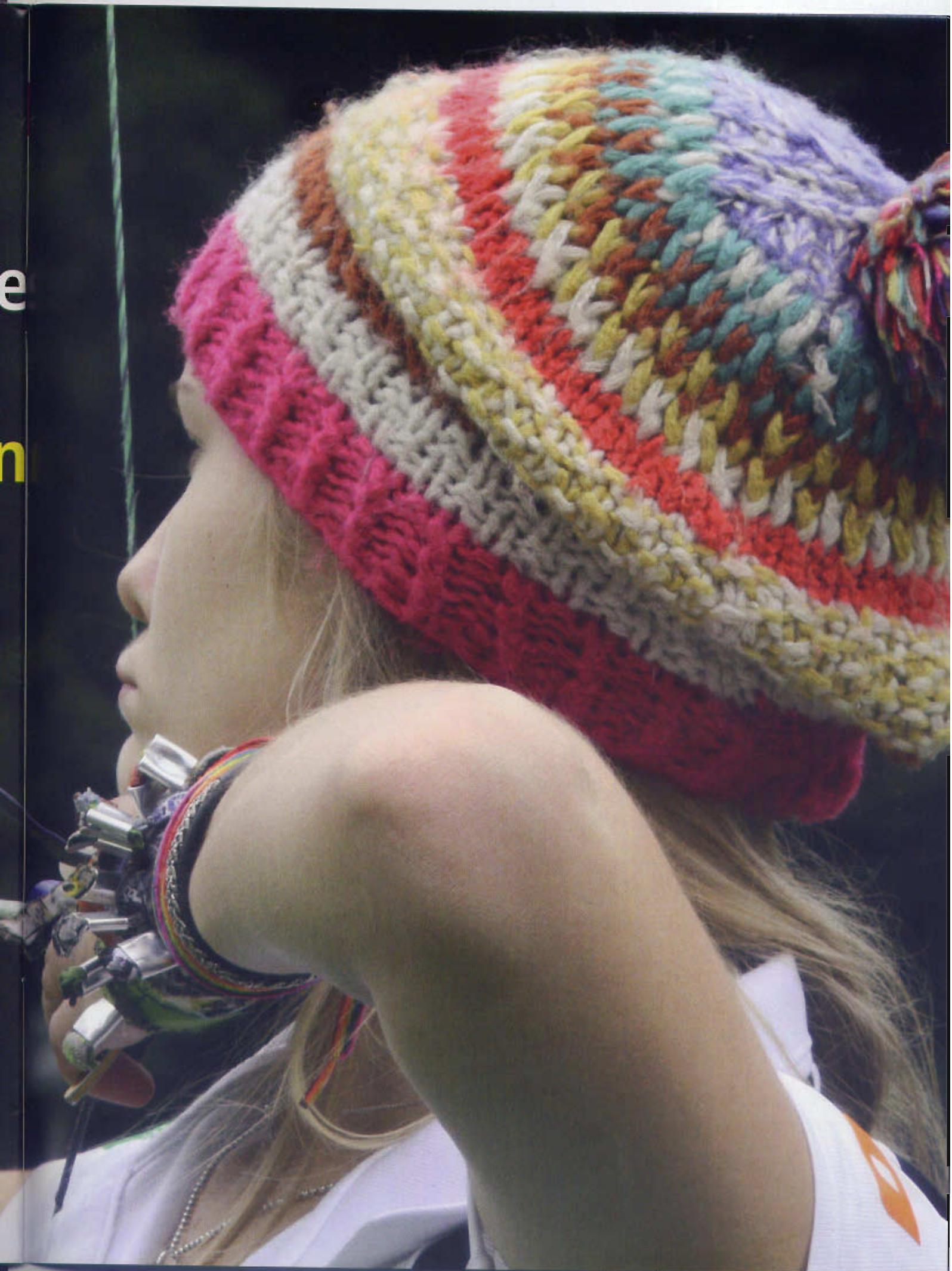


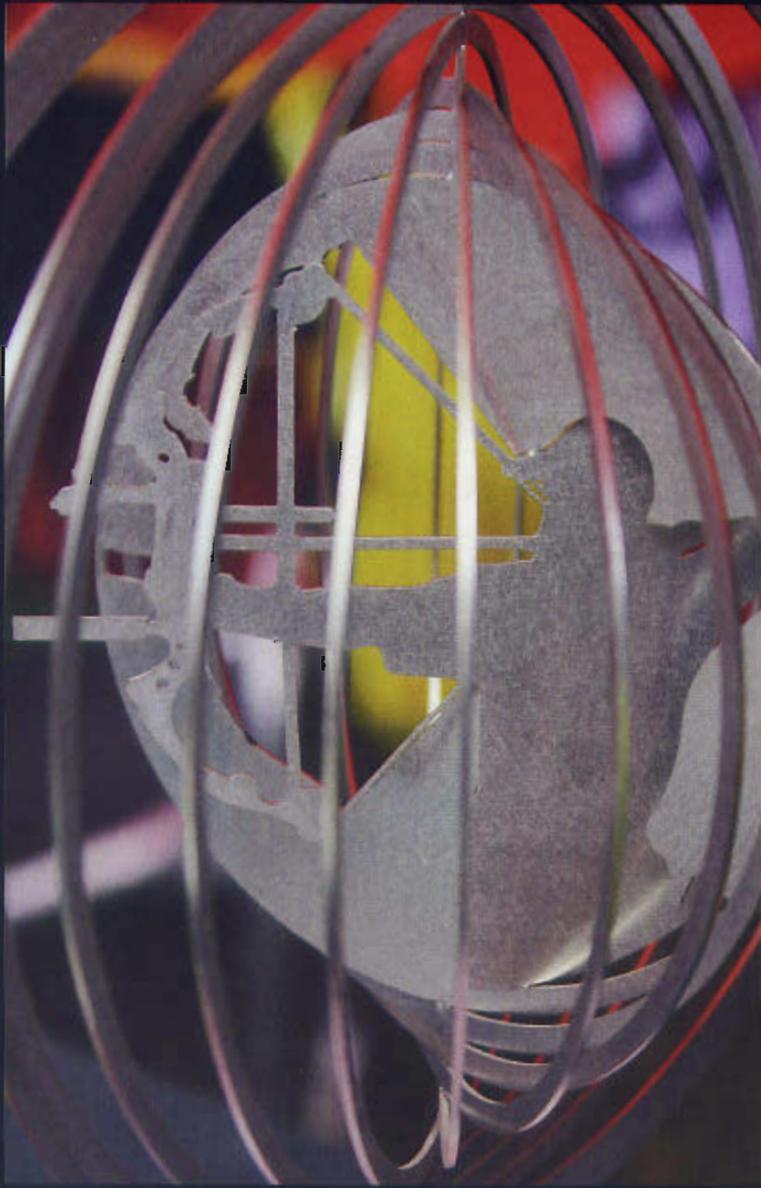
**Die
Freiluftsaision
ist im vollem Gang**

**Glitzernde Trophäe
locken**

e

n





*Treated with Victory ICE™
the slickest arrow coating available*

Pfeile, deren Oberfläche mit Victory ICT™ behandelt wurden, sind weniger anfällig für Wind, sind schneller und benötigen etwa 60% weniger Kraftaufwand, um sie aus der Scheibe zu ziehen.

Mix Haxholm
Victory Archery Staff
Olympic Archer

A different arrow

Der revolutionäre Victory VAP™ (Victory Armour Piercing) setzt neue Standards im Bereich Target-Pfeile mit seiner Bauart aus 100% »High Moduls« Carbon und seinem ultra dünnen Durchmesser mit dicker Wandung. Der VAP wurde erfolgreich eingesetzt um zahlreiche US-amerikanische und internationale Titel zu gewinnen. Sein »Extreme Forward of Center« Design bietet eine schwer zu schlagende Genauigkeit, speziell bei langen Entfernungen und bei windigem Wetter. Victory Hochleistungs-pfeile sind weltweit bei führenden Fachhändlern erhältlich. Einen Victory-Händler in deiner Nähe findest du auf der Webseite victoryarchery.com



victoryarchery.com

BOGENSPORT MAGAZIN

Schnupper-Abo zum Superpreis!

- Tipps für Training und Wettkampf
- Infos über die nationale und internationale Szen
- Ergebnisse von Meisterschaften und Turnieren
- Testberichte
- Reportagen, Interviews, Porträts
- Veranstaltungskalender
- Reisetipps

... und einiges mehr
**Drei Ausgaben für
nur 9 Euro statt 12 Euro**

Ausfüllen,
ausschneiden und
im Briefumschlag
senden, oder
faxen an
**BOGENSPORT
MAGAZIN**

Kuhn Fachverlag
GmbH & Co. KG
Marktplatz 7
78054 VS-Schwenningen
Fax (0 77 20) 3 94-2 94



JA, ich möchte das günstige Schnupper-Abo nutzen, um das **BOGENSPORT MAGAZIN** ab der nächsten Ausgabe kennenzulernen. Bitte senden Sie mir die nächsten drei Ausgaben zum Vorzugspreis von nur 9 Euro.
Wenn ich Ihnen innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt der zweiten Ausgabe keine gegenwärtige Mitteilung mache (Postkarte genügt), möchte ich nach Ablauf des Schnupperabonnements ein reguläres Jahresabonnement beziehen. Dies beinhaltet sechs Ausgaben pro Jahr zum Preis von nur 22,80 Euro. Das Abonnement ist mit einer 3-Monats-Frist zum Ende jedes Bezugszeitraums schriftlich kündbar.

Name Vorname

Straße PLZ/Ort

Telefon

Bankeinzug (nur in Deutschland)

Bank

BIC

IBAN

Datum/Unterschrift

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen schriftlich bei **BOGENSPORT MAGAZIN**, Kuhn Fachverlag GmbH & Co. KG, Marktplatz 7, 78054 VS-Schwenningen, zu widerrufen.

Datum/Unterschrift

Deutsche Meisterschaft FELDBOGEN

2015 1./2. August
in Celle
„Zum Kiebitzsee“



DEUTSCHER SCHÜTZENBUND E.V.

Wettkampfzeit:

9.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr

Gäste und Zuschauer sind herzlich

willkommen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Alle Veranstaltungs-Infos auf www.scw-bogenschiessen.de

Der Eintritt ist frei



SC WIETZENBRUCH BOGENSCHIESSEN

Wer in Wald und Flur unterwegs ist, sollte sich schützen

Gefahr für Bogensportler: Zeckenbisse!

Am besten die folgenden Tipps beachten /Zeckenwerkzeug mitführen

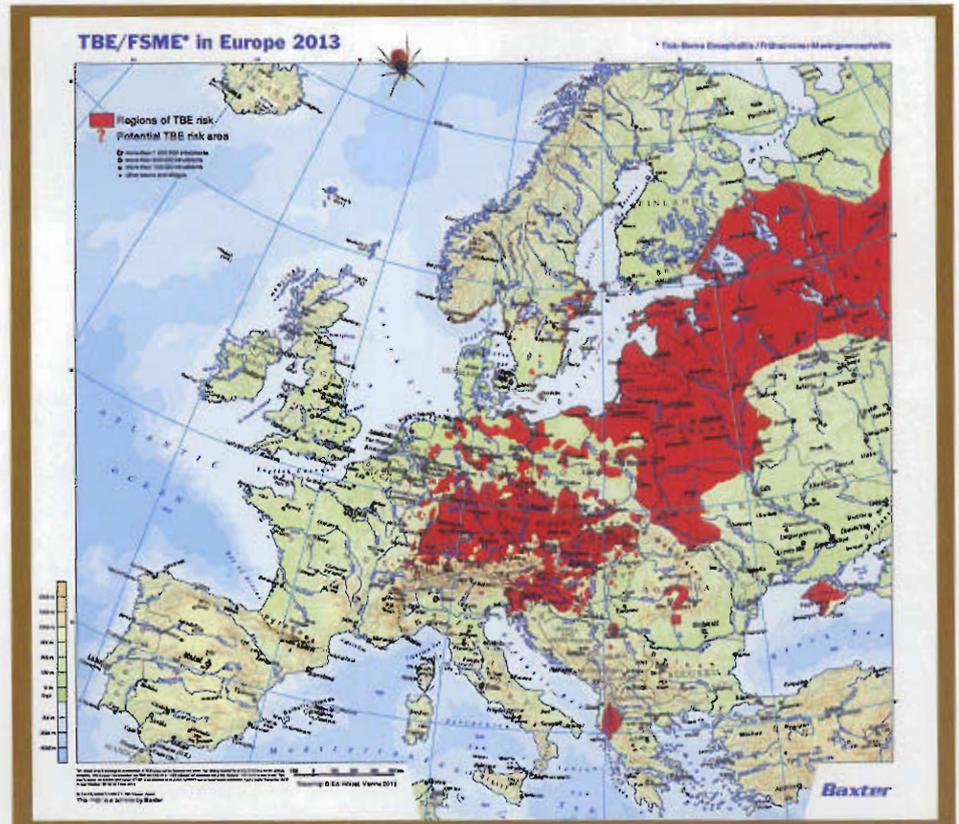
Was gibt es schöneres als im Sommer mit Pfeil und Bogen durch Wald, Flur und Wiesen zu streifen und einen der vielen Parcours zu bewältigen oder sich bei Turnieren mit anderen zu messen? Doch bei aller Freude sollte man die Vorsicht nicht außer Acht lassen. Gefahr droht! Zecken! Unser Appell: Schützt euch! Gerade wenn ihr in einem der Risikogebiete unterwegs sind.



Zecken übertragen die gefährliche Hirnhautentzündung Frühsommer-Meningo-Enzephalitis (FSME) und die von Bakterien verursachte Borreliose. Gegen beide Krankheiten ist die Medizin nur bedingt gerüstet: Bei der FSME helfen keine Medikamente, wenn die Krankheit erst einmal ausgebrochen ist. Es gibt aber einen wirksamen Impfschutz, um einen Ausbruch von vornherein zu verhindern. Bei der Borreliose ist es genau umgekehrt: Die Krankheit kann gut mit Antibiotika behandelt werden. Einen zugelassenen Impfstoff gibt es in Deutschland bislang nicht. Wer sich schützen möchte, sollte Zeckenstiche daher so gut es geht vermeiden. Wie das geht, zeigen unsere wichtigsten Tipps.

✓ Halten Sie sich möglichst nicht im hohen Gras oder im Unterholz auf. In der Laubstreu im Wald fühlen sich Zecken besonders wohl, da die Temperaturen auch im Winter moderat sind und die Luftfeuchtigkeit hoch. Abseits der befestigten Wege besteht im Wald daher immer erhöhte Zeckengefahr. Auch die langen Grashalme auf nicht gemähten Wiesen, am Wegestrand oder am Flussufer werden von Zecken gern genutzt, um nach potentiellen Wirten Ausschau zu halten.

✓ Tragen Sie geschlossene Kleidung mit langen Ärmeln und langen Hosen und ziehen Sie die Socken über die Hosenbeine. Zecken klettern nicht höher als 1,50 Meter und klammern sich daher mit Vorliebe an den Hosenbeinen fest. Auch Gummistiefel sind ein guter Schutz.



✓ Kommen Sie der Zecke zuvor: mit heller Kleidung! Zecken lassen sich auf heller Kleidung besser erkennen. Rechtzeitig bemerkt, können Sie die Zecke sogar noch entfernen, bevor sie zusticht.

✓ Verwenden Sie insektenabweisende Mittel, so genannte Repellentien. Diese halten Ihnen nicht nur lästige Stechmücken, sondern auch Zecken für eine Weile vom Leib. Stiftung Warentest hat die häufigsten Mittel für Sie getestet.

✓ Suchen Sie Ihren ganzen Körper nach Zecken ab, nachdem Sie sich in der Natur aufgehalten haben. Zecken sind winzig klein und krabbeln auf dem Körper und der Kleidung herum, um eine geeignete Einstichstelle für das Blutsaugen zu finden. Sie bevorzugen dünne und warme Hautstellen. Deshalb sollten Sie sich in den Kniekehlen, im Bauch- und Brustbereich sowie im Schritt gründlich nach

Zecken suchen. Bei Kindern sind außerdem Kopf, Haaransatz und Nacken häufig betroffen.

Aller Vorsicht zum Trotz: Zeckenbisse lassen sich nicht mit 100-prozentiger Sicherheit vermeiden. Wer sich zuverlässig und wirksam vor FSME schützen möchte, dem bleibt nur die Schutzimpfung.

Vor allem für Menschen, die in einem FSME-Risikogebiet leben, ist besondere Vorsicht geboten. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt Bewohnern sowie Reisenden in Risikogebiete die FSME-Impfung.

Bei der Borreliose hat man dagegen noch eine kleine Schonzeit, wenn die Zecke schon zugestochen hat. Der Erreger braucht mindestens zwölf Stunden, um in den menschlichen Organismus übertragen zu werden. Wird eine Zecke schnell wieder entfernt, besteht daher ein guter Schutz.

Was tun bei Zeckenstich

Hat eine Zecke zugestochen, sollten folgende Tipps berücksichtigt werden:

- ✓ Auf die Anwendung von Benzin, Nagellackentferner und Alkohol verzichten. Diese Substanzen führen zu keiner schnelleren Entfernung der Zecke – im Gegenteil: sie erhöhen das Risiko der Übertragung von Borrelien.
- ✓ Befindet sich die saugende Zecke an einer schwer erreichbaren Stelle, bitte eine zweite Person um Hilfe bei der Entfernung.
- ✓ Nicht verzweifeln, wenn die Zecke nicht beim ersten Versuch entfernt werden kann. Es kann durchaus passieren, dass man mehrere Versuche benötigt, um eine saugende Zecke erfolgreich zu entfernen.
- ✓ Ein Absuchen des Körpers nach dem ersten Zeckenfund nicht abbrechen. Man kann durchaus von mehreren Zecken befallen sein. Immer den gesamten Körper absuchen - vor allem im Bauch- und Brustbereich, in den Kniekehlen, am Hals und Kopf sowie im Schritt.
- ✓ Nach dem Entfernen der Zecke die Stichstelle mit Alkohol oder einer jodhaltigen Salbe desinfizieren.
- ✓ Sollte eine mögliche Rötung an der Einstichstelle nicht zurückgehen oder sich ausbreiten, ist ein Arzt aufzusuchen. Gleiches gilt, wenn die Einstichstelle stark anschwillt, schmerzt, heiß wird und pocht.
- ✓ Solltet ihr nicht sicher sein, wie die Zecke richtig entfernt wird, gehen Sie zum Arzt.

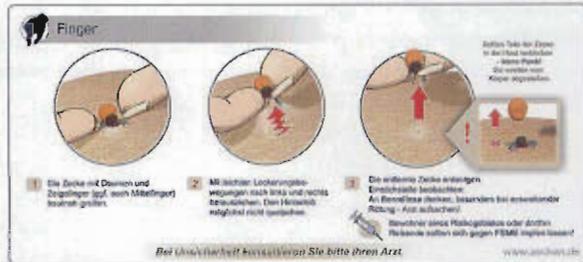


Die richtige Technik ist abhängig von der Art des verwendeten Hilfsmittels zur Zeckenentfernung. Wichtig bei allen Hilfsmitteln ist, dass die Zecke möglichst hautnah gegriffen wird. Dies verhindert ein Quetschen der Zecke und somit auch die Freigabe von möglicherweise gefährlichen Körperflüssigkeiten. Die Zecke ebenso nicht in einem kräftigen Ruck entfernen. Die goldene Regel bei der Technik lautet: Die Zecke hautnah, langsam und kontrolliert entfernen. Bei einer Zeckenentfernung kann es durchaus vorkommen, dass Reste der Zecke in der Haut zurückbleiben. Hierbei

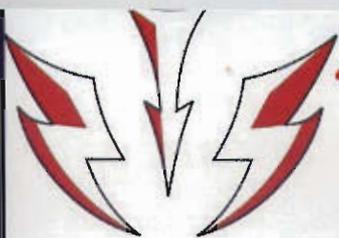
handelt es sich jedoch nicht um den Kopf der Zecke, sondern um einen Teil des Stechapparates. Dieser kleine Fremdkörper wird meist von selbst nach einiger Zeit abgestoßen. Der vermeintliche „Zeckenkopf“ stellt also kein erhöhtes Gesundheitsrisiko dar.

Wir stellen Ihnen zwei Möglichkeiten vor, wie man Zecken entfernen kann: zum einen mit der Zeckenzange und zum anderen - wenn man kein Zeckenwerkzeug zur Verfügung hat, die Finger. Weitere Werkzeuge zum Entfernen der Zecken sind Pinzette, Zeckenkarte oder Zeckenlasso.

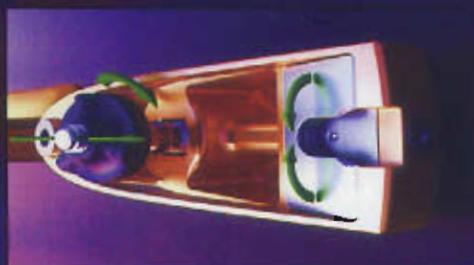
Weitere Infos unter www.zecken.de



Hier lauern die Gefahren.



Dynamic Sign Archery



Dynamic Sign Archery

Technische Daten:

Größe: 23"; 25"; 27" in
LH und RH

Gewicht: 23"=1100 Gramm
25"=1275 Gramm
27"=1320 Gramm

Material: AL 7075
Rostfreier Stahl
Walnussbaum

Funktionen:

Pendelnder
Tillerbolzen
damit der
Tillerkopf immer
plan auf dem
Wurfarm aufliegt.

Rastfunktionen im
Tillerkopf,
dadurch kein
Werkzeug bei
Zuggewicht
verstellung nötig.

Pendende und
einstellbarer
Wurfarm-
aufnahme, zum
Ausrichten von
verzogenen
Wurfarmen.



Farboptionen: Mattschwarz; Titangrau; Grün;
Blau; Rot; Violett; Orange; Türkis;
Limette-grün; Pink

Email: Helmut.Hartmann@Dynamic-Sign.net

Facebook: [Dynamic Sign Archery](https://www.facebook.com/Dynamic-Sign-Archery)

Homepage: Noch im Aufbau.

Und das gibt es in der nächsten Ausgabe



BOGENSPORT MAGAZIN im Zeichen der WM

Es ist ganz sicher das Bogensport-Ereignis dieses Jahres: die Bogensport-WM in Kopenhagen. Dabei geht es dieses Mal nicht nur um WM-Medaillen, sondern gleichzeitig auch noch um Quotenplätze für die Olympischen Spiele im kommenden Jahr in Rio de Janeiro. Für das BOGENSPORT MAGAZIN sind Günther Baumann und André Gegg für euch vor Ort. Klar, dass die WM und die Geschichten rund um die Großveranstaltung die nächste Ausgabe bestimmen werden. Natürlich werdet ihr darüber hinaus auf den Facebook-Seiten unseres Magazins bereits während der Veranstaltung über die Ereignisse mit Text, Bildern und Filmen auf dem Laufenden gehalten. Es lohnt sich reinzuschauen.

Premiere der European-Games

Zum ersten Mal fanden in Baku in diesem Jahr die European Games statt, bei dem auch die Recurve-Nationalmannschaften der Frauen und Männer mit dabei sind. Sozusagen ein Aufgalopp für die WM in Kopenhagen. Auch darüber werden wir in der kommenden Ausgabe berichten.



Vorschau auf Para-WM

Auch in Deutschland gibt es in diesem Jahr eine Weltmeisterschaft. Und zwar im Fürstlichen Park in Donaueschingen im August. Dort treffen sich die besten Para-Schützen der Welt. Was uns dort im einzelnen erwartet, entnehmt ihr unserer Vorschau auf das Großereignis.





BogenSportWelt.de

Die ganze Welt des Bogensports bei Deutschlands größtem Bogenshop.

Sicher dir jetzt 10% Rabatt*
auf deinen Einkauf.

* Der Kupon-Code gilt exklusiv für Online-Bestellungen von Endkunden bis zum 31.07.2015. Eine nachträgliche Erstattung oder Verrechnung des Kupon-Codes ist nicht möglich. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Kupon-Code:
BSM24XZ9

BogenSportWelt.de
BSW Handels GmbH | Demminer Str. 32
17389 Anklam | Deutschland

Fon: +49 (0) 3971 241 960
Fax: +49 (0) 3971 241 9666
Mail: service@bogensportwelt.de



BSW Team

PODIUM X™
ELITE SERIES

HOYT
ARCHERY

NIMM ES ERNST! NIMM HOYT

MODULARES GRIFFSYSTEM
(ZUM PATENT ANGEMELDET)

JUSTIERBARE
KABELFÜHRUNG

MITTELSTÜCK MIT
SHOOT-THRU

AUS DEM FEUER GEBOREN. GEMACHT FÜR CHAMPIONS.

WIE OPTIMIERT MAN DAS OPTIMUM? GANZ EINFACH. NIMM DIE BESTEN INGENIEURE UND BRING SIE MIT DEN BESTEN BOGENSCHÜTZEN DER WELT ZUSAMMEN. DAS ERGEBNIS: DIE NEUEN MODELLE PODIUM-X ELITE 37 UND PODIUM-X ELITE 40. EIN MODULARES GRIFFSYSTEM, JUSTIERBARE KABELFÜHRUNG UND VON OBEN BIS UNTEN VOLLGEPACKT MIT DER BEWÄHRTEN HOYT TECHNOLOGIE – EINE BOGENLINIE, SO ZIELGENAU UND ANPASSBAR WIE NIE ZUVOR. DIESER BOGEN SICHERT DEN PLATZ AUF DEM SIEGERTREPPCHEN.

PODIUM X ELITE 37 W/GTX

PODIUM X ELITE 40 W/SPIRAL PRO